



KASTELRUTHER

Gemeindebote

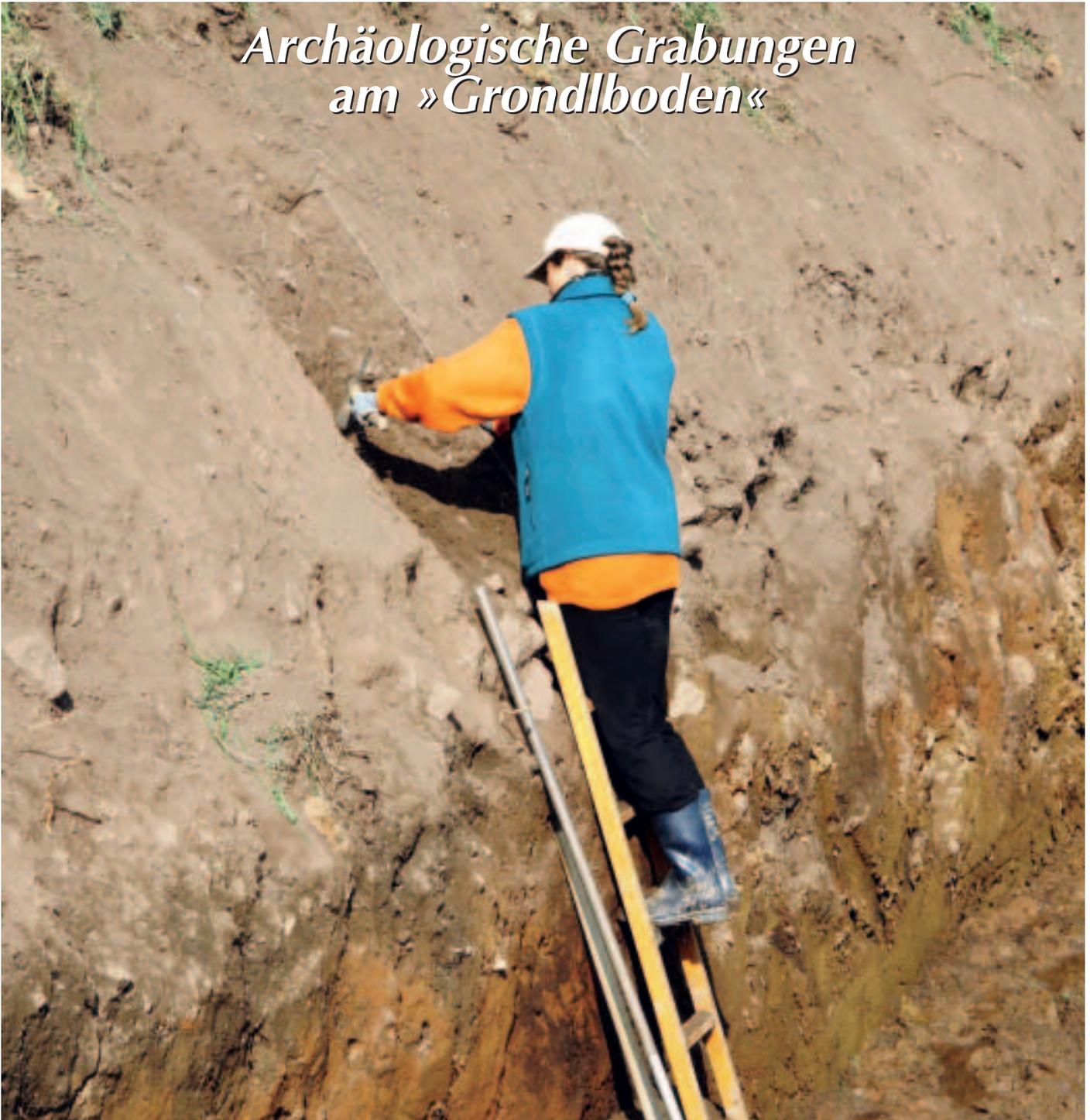
www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

I.P.

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth - Jahrgang 23 - Nr. 10 - November 2006

Archäologische Grabungen am »Grondlboden«



*Außerdem: Breitbandanschluss ADSL kommt
Direktorenwechsel im Schulsprengel Schlern
Jugendzentrum und SKJ informieren
Fahrradweg Völs-Kastelruth
»Die Staatsverteidigung« von R.C. Jenny*

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeinderates

Beschlussantrag zur Verlegung der Handwerkerzone »Eggen« in Seis (Nr. 67/06)

Die vor 27 Jahren ausgewiesene Gewerbezone »Eggen« ist großteils in Golfplatz umgewidmet worden, mit Ausnahme von ca. 2 ha innerhalb des Golfareals, die von der Firma Goller Erben benutzt wird. Laut angenommenem Beschlussantrag, eingebracht von den Gemeinderatsmitgliedern Patrick Fill, Gregor Groß und Michael Oberhofer, wird der Gemeindeausschuss aufgefordert, die Gewerbezone »Eggen« einem anderen bestehenden Gewerbegebiet in der Gemeinde anzugliedern, die derzeit besetzte Restfläche »golfplatz-kompatibel« umzuwidmen und eine Lösung zur endgültigen Positionierung des Betriebes samt Bauschuttanlage der Fa. Goller Erben zu finden, die dem Gemeinderat noch innerhalb 2006 vorgelegt werden soll.

Turnusdienst der Apotheken

Geöffnet: Samstag Nachmittag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr

4./5. November	Seis
11./12. November	Völs
18./19. November	Kastelruth
25./26. November	Seis
2./3. Dezember	Völs
8. Dezember	Völs
9./10. Dezember	Kastelruth

Bereitschaftsdienst der Ärzte

Kastelruth – Seis – Seiser Alm

4./5. November	Dr. Heinmüller
11./12. November	Dr. Nock
18./19. November	Dr. Unterthiner
25./26. November	Dr. Heinmüller
2./3. Dezember	Dr. Unterthiner
8. Dezember	Dr. Heinmüller
9./10. Dezember	Dr. Heinmüller

Abänderungen des Bauleitplanes (Nr. 71, 72, 74/06)

- Eintragung der Verbindungsstraße Raddellerweg–St.-Oswald-Weg: der Gemeinderat stimmt einem Abänderungsvorschlag der Landesregierung zu, wonach die Gemeindestraße Typ D im Bereich »Seiserhof« – Oswaldweg gestrichen und als Fußgängerweg zu klassifizieren sei.
- Der Antrag von Silbernagl Walter, Martha, Ingrid, Monika, Michael und Maria, Kastelruth, wird angenommen: Umwidmung von privater Grünfläche in Wohnbauzone »B3« (Auffüllzone) und von Wohnbauzone »B3« (Auffüllzone) in private Grünfläche beim Gebäude »Walderer« in Seis.
- Der Antrag von Elmar Perathoner, St. Christina, wird angenommen: Zwecks Abbruch und Wiederaufbau eines Staldes sowie Errichtung einer Kochhütte in einem geschlossenen Hof wurde ersucht, eine Grundparzelle von Landwirtschaftsgrund in Alpines Grünland umzuwidmen.

Grundtausch (Nr. 76, 77/06)

- Mit Edeltraud Rabanser im Bereich »Psoarhof« zwecks Richtigstellung Gemeindeweg bei gleichzeitiger Auferlegung der Dienstbarkeit des öffentlichen Durchgangs- und Durchfahrtsrechtes.
- Mit Siegfried Rier im Bereich des »Fallerhofes« in St. Valentin betreffend Verlegung der Gemeindestraße.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Neupflasterung der Kofelgasse und des öffentlichen Durchganges »Schgaguler« in Kastelruth (Nr. 540, 556/06)

Die Ausgaben belaufen sich auf 15.000 Euro bzw. 12.000 Euro.

Dolomitenstraße in Kastelruth (Nr. 557/06)

Vom öffentlichen Parkplatz (oberhalb des Pflegeheims) zur Dolomitenstraße soll ein überdachter Gehweg errichtet werden. Arch. Lukas Burgauner wird mit der Projektierung und Bauleitung beauftragt.

Handelsplan der Gemeinde Kastelruth (Nr. 558/06)

Das »Studio Associato Giovanelli«, Trient, wird beauftragt, einen neuen Handelsplan zu erarbeiten.

Sabine-Jäger-Weg in Kastelruth (Nr. 559/06)

Ing. Hannes Stuffer, Bozen, wird mit der Projektierung eines Gehsteiges beauftragt.

Reißnerstraße in Kastelruth (Nr. 574/06)

Die Fa. Locher KG, Sarnthein, wird mit Befestigungsarbeiten gegen Steinschlag beauftragt. Die Ausgabe beträgt 10.000 Euro.

Ausbau der Straße nach Pufels – 1. Baulos (Nr. 581/06)

Der Fa. Oberosler wird eine Bauzeitverlängerung von 40 Tagen eingeräumt mit der Auflage, einen 2. Bautrupps einzusetzen.

Güterweg Pufels–Seiser Alm (Nr. 583/06)

Die Endabrechnung für die Sanierung der Rutschung entlang des Güterweges beträgt 156.000 Euro.

Mittelschule Kastelruth (Nr. 596/06)

Jeweils am Donnerstag wird für die Schüler, welche am Nachmittag Wahlunterricht besuchen, ein Mensadienst im »Gasthof Toni« angeboten, wobei 3,90 Euro zu Lasten der Gemeinde und 3,10 Euro zu Lasten der Schüler gehen.

Gemeindestraße Furdenan in Überwasser (Nr. 598/06)

Auf Antrag von Josef Mahlknecht (Hotel Rainell) wird nach einem Grundtausch ein Teil der Straße noch vor dem Winter begradigt und verlegt. Die Kosten der Verlegung gehen zu Lasten der Hotel Rainell OHG.

Handwerkerzone Eggen (Nr. 600/06)

Da in der ausgewiesenen Handwerkerzone Eggen kein Handwerker Interesse zeigt, ein Gebäude zu errichten, soll sie verlegt werden. Die Firma Pfeifer Planung GmbH, Frangart, wird beauftragt, eine Studie zur Verlegung zu erarbeiten.

Gemeindestraße St. Oswald-Zoll (Nr. 605/06)

Ing. Alois Antholzer, Tiers, wird mit der Projektierung und Bauleitung für die Absicherung von Böschungen mit Stein-schlagschutzbauten beauftragt.

Tiefgarage Grondlboden (Nr. 601, 618/06)

- Die Gemeinde schließt eine Konvention mit Albin Groß, der sich verpflichtet, gegen die kostenlose Überlassung des Unterflurrechtes in der Tiefgarage Grondlboden rund 100 öffentliche Stellplätze zu errichten, den öffentlichen Parkplatz zu führen und instand zu halten, wobei er die Parkbedingungen mit der Gemeinde vereinbaren muss.
- Die Gemeinde beauftragt die Architekten Bearth & Deplazes AG, Schweiz, eine Machbarkeitsstudie für den Aufgang der Tiefgarage zu erstellen.

Musikschule Seis (Nr. 619, 620, 621/06)

- Der Zuschlag der Arbeiten für die Elektro- und Spezialanlagen geht an die Firma Ela GmbH, Lajen, zum Gesamtbetrag von 210.000 Euro.
- Der Zuschlag für die Schlosserarbeiten geht an die Firma Stahlbau Frener Paul, Brixen, zum Gesamtbetrag von 247.000 Euro.
- Der Zuschlag für die technische Gebäudeausrüstung geht an die Firma Karl Mulser, Kastelruth, zum Gesamtbetrag von 310.000 Euro.

O.-v.-Wolkenstein-Platz in Seis (Beschluss Nr. 627/06)

Nach der Verlegung der Musikschule beabsichtigt die Gemeinde, die ehemalige Volksschule sowie den Platz neu zu ge-

stalten. Als Erstes lädt sie Planer ein, denen sie »zum Zweck der Vergabe der Projektierung, der Bauleitung und der Abrechnung« ihre Vorstellungen unterbreitet.

Beiträge:

- 1.500 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Kastelruth für den Ordnungsdienst bei Spielen der AS Roma
- 1.700 Euro an den Kulturverein »Allesclub« als 2. Vorschuss zur Bezahlung des Jugendarbeiters
- 500 Euro an den Reitverein Schlern für die Instandsetzung der Lauf- und Trabbahn am Sportplatz Laranz.
- 28.790 Euro an die Stiftung »Martinsheim« als Kostenbeitrag für die Jahre 2006 bis 2008.
- 5.334 Euro an das Bodenverbesserungskonsortium Kastelruth für die Pflanzensammelbewilligungen 2005.

Deliberazioni del Consiglio Comunale

Mozione per lo spostamento della zona artigianale «Eggen» a Siusi (n. 67/06)

La destinazione a zona artigianale è avvenuta 27 anni fa, però non è stata mai utilizzata come tale. Intanto il comune l'ha cambiata in campo da golf a eccezione di due ettari utilizzati dalla ditta Goller Eredi srl. Secondo la mozione presentata dai consiglieri comunali Patrick Fill, Gregor Gross e Michael Oberhofer e accettata dal Consiglio comunale, la Giunta comunale viene invitata ad aggregare la zona artigianale «Eggen» ad una delle altre zone esistenti, di imporre alla superficie rimanente della zona artigianale un'ubicazione compatibile con il campo da golf, di trovare una soluzione per il posizionamento definitivo dello stabilimento «Goller Erben» incluso impianto di riciclaggio calcinacci nella zona artigianale più adatta e presentare tale proposta al Consiglio comunale entro fine anno.

Modifiche al piano urbanistico (n. 71, 72, 74/06)

- Inserimento della strada di collegamento via Radeller – via S. Osvaldo a Siusi: il consiglio comunale accetta la proposta di modifica della Giunta Provinciale di stralciare la strada tipo D nell'ambito del «Seiserhof»-via S.

Osvaldo e di classificare la stessa come strada pedonale.

- Viene accettata la richiesta di Silbernagl Walter, Martha, Ingrid, Monika, Michael e Maria di cambiare destinazione da zona di verde privato in zona residenziale «B3» (zona di completamento) e da zona residenziale «B3» (zona di completamento) in zona di verde privato, a Siusi.
- Viene accettata la richiesta di Elmar Perathoner, residente a S. Cristina, di cambiare destinazione da zona di verde agricolo in zona di verde alpino, in località «Hartl».

Permute di terreno (n. 76, 77/06)

- Con Edeltraud Rabanser nei pressi del maso «Psoar» riguardante una rettifica strada comunale a condizione di mantenere sulla parcella ceduta un pubblico diritto di passaggio a piedi e veicolare.
- Con Siegfried Rier nei dintorni del maso «Faller» a S. Valentino riguardante lo spostamento della strada comunale.

Deliberazioni della Giunta Comunale

Pavimentazione del viale «Kofel» e del passaggio pubblico «Schgaguler» a Castelrotto (n. 540, 556/06)

I costi ammontano rispettivamente a Euro 15.000 e Euro 12.000.

Via Dolomiti a Castelrotto (n. 557/06)

Il parcheggio pubblico (presso la Casa di cura) e la via Dolomiti vengono collegati con un passaggio a piedi coperto. L'architetto Lukas Burgauner viene incaricato con la progettazione e la direzione dei lavori.

Rielaborazione del piano commerciale comunale (n. 558/06)

Con la rielaborazione del piano commerciale comunale approvato nell'anno 2002 viene incaricato lo «Studio Associato Giovanelli» di Trento.

Via «Sabine Jaeger» a Castelrotto (n. 559/06)

Ing. Hannes Stuffer di Bolzano viene incaricato di elaborare un progetto per la realizzazione di un marciapiede.

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortliche Schriftleiterin und
Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen mit
Dekret Nr. 1/84 R.St.

Via Reissner a Castelrotto (n. 574/06)

La ditta Locher sas di Sarentino viene incaricata di eseguire lavori di manutenzione per evitare la caduta massi.

Strada per Bulla – 1° lotto (n. 581/06)

Alla ditta Oberosler viene concesso un ulteriore tempo contrattuale di 40 giorni consecutivi a condizione che deve essere impiegata una seconda squadra di lavoro.

Strada poderale Bulla–Alpe di Siusi (n. 583/06)

Viene approvato lo stato finale per il risanamento dello smottamento con un totale di Euro 156.000.

Scuola media di Castelrotto (n. 596/06)

A mezzogiorno di ogni giovedì viene offerto agli alunni, che frequentano le lezioni facoltative del pomeriggio, una refezione scolastica composta da un secondo con insalata e bibita al ristorante «Toni». La quota a carico degli scolari viene fissata con 3,10 Euro e quella a carico del Comune con 3,90 Euro.

Strada comunale «Furdenan» a Oltretorrente (n. 598/06)

Su richiesta di Josef Mahlknecht (Hotel Rainell) dopo una permuta di terreno viene raddrizzata e spostata una parte della strada comunale. Le spese per lo spostamento della strada sono a carico della «Hotel Rainell snc».

Zona artigianale «Eggen» a Siusi (n. 600/06)

In quanto nessun artigiano è interessato di costruire un edificio, la zona artigianale verrà spostata. La ditta «Pfeifer Planung srl» di Frangarto viene incaricata di elaborare uno studio per lo spostamento.

Strada comunale S. Osvaldo – Zoll (n. 605/06)

Ing. Alois Antholzer di Tires viene incaricato di elaborare il progetto e dirigere i lavori per l'assicurazione delle scarpate con barriere paramassi.

Garage sotterraneo «Grondlboden» (n. 601, 618/06)

• il Comune stipula una convenzione con Albin Gross, il quale si obbliga di co-

struire – in cambio alla cessione di diritto di sottosuolo gratuita – nel garage sotterraneo ca. 100 posti parcheggio pubblici, di gestire il parcheggio pubblico e salvaguardare la sua manutenzione, concordando con il Comune le condizioni del parcheggio.

• La Giunta comunale incarica gli architetti «Bearth & Deplazes spa» (Svizzera) di elaborare uno studio di fattibilità per la costruzione dell'accesso al garage sotterraneo «Grondlboden».

Scuola di musica e di vani di amministrazione comunale a Siusi (n. 619, 620, 621/06)

- Viene incaricata mediante procedura negoziata la ditta «Ela srl» di Laion di eseguire i lavori per gli impianti elettrici e speciali al prezzo di 210.000 Euro.
- Viene incaricata mediante procedura negoziata la ditta «Costr. Metalliche Frenner Paul» di Bressanone di eseguire i lavori da fabbro al prezzo di 247.000 Euro.
- Viene incaricata mediante procedura negoziata la ditta Karl Mulser di Castelrotto di eseguire i lavori per gli impianti tecnologici al prezzo di 310.000 Euro.

Piazza Oswald von Wolkenstein a Siusi (n. 627/06)

Dopo lo spostamento della scuola di musica il Comune intende risistemare l'edificio della vecchia scuola elementare e la piazza. Come primo invita diversi progettisti «allo scopo dell'appalto della progettazione, della direzione lavori e della contabilità» e presenta a loro un elenco delle richieste come base per proposte alternative.

Contributi:

- 1.500 Euro ai Vigili Volontari del fuoco di Castelrotto per l'esecuzione del servizio d'ordine durante i giochi della squadra di calcio AS Roma.
- 1.700 Euro all'associazione culturale «Allesclub» come secondo anticipo per il pagamento dell'educatore giovanile.
- 500 Euro al Circolo di equitazione Sciliar per il risanamento della corsia per corse e trotto al campo sportivo Laranza.
- 28.790 Euro alla fondazione «Martinsheim» come contributo spese per gli anni 2006–2008.
- 5.334 Euro al Consorzio di miglioramento di Castelrotto per il rilascio di autorizzazioni per la raccolta funghi 2005.

Aus dem Meldeamt:

Reisepässe und Kinderausweise werden nicht wie vielfach angenommen vom Meldeamt ausgestellt, sondern von der **Quästur in Bozen**. Im Meldeamt kann man nur die **Anträge auf Ausstellung** ausfüllen, welche dann an die Quästur weitergeleitet werden. Um Engpässe zu vermeiden, sollten Kinderausweise und Reisepässe **ca. 4 Wochen vor Reisebeginn** beim Meldeamt beantragt werden.

Die Gemeinde Kastelruth informiert, dass im Zeitraum von **Montag, 23.10.2006, bis Sonntag, 10.12.2006**, der außersaisonalmäßige Turnus des **Müllentsorgungsdienstes** in Kraft tritt.

Die Turnusse der Privathaushalte bleiben unverändert.

Die Gemeindeverwaltung erinnert alle Bürger noch einmal daran, dass seit September 2005 folgende Zeiten für den Parteienverkehr eingeführt wurden:

Tag	Uhrzeit		Ämter
	Vormittag	Nachmittag	
Montag	08.30–12.30	geschlossen	Alle
Dienstag	08.30–12.30	geschlossen	Alle
Mittwoch	08.30–12.30	geschlossen	Alle
Donnerstag	08.30–12.30	14.30–16.00	Alle
Freitag	08.30–12.30	geschlossen	Alle
Samstag	09.00–11.00	geschlossen	Standes-/Meldeamt

Breitbandanschluss kommt

Treffen von BM Reichhalter mit LR Berger

Die Breitbanderschließung der Gemeinde Kastelruth ist nach wie vor ein großes Anliegen. Deshalb hat sich der Bürgermeister mit dem Informationstechniklandesrat Hans Berger kürzlich getroffen, um die Details zur bevorstehenden Erschließung unserer Gemeinde zu erhalten. Laut Landesrat Berger werden spätestens Weihnachten die gesamten Infrastrukturen für die Versorgung mit Breitband im gesamten Gemeindegebiet realisiert sein, und die technische Abnahme wird innerhalb weiterer 60



Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter und Landesrat Hans Berger

Tage vorgenommen sein. Dann haben alle Privatpersonen und Firmen die Möglichkeit, schnell und kostengünstig das Medium Internet zu nutzen.

Da die verschiedenen Telekommunikationsanbieter auf einem liberalisierten Markt agieren und ihren Entscheidungen vor allem wirtschaftliche Maximen zugrunde legen, ist eine baldige Erschließung peripherer ländlicher Gebiete auf Initiative der einzelnen Anbieter alles andere als wahrscheinlich. Aus diesem Grund hat die Landesregierung einen sozialen und wirtschaftlichen Auftrag zu erfüllen, damit jedem Bürger und Betrieb die gleichen Voraussetzungen für die Teilnahme am öffentlichen und wirtschaftlichen Leben geboten werden können. Dementsprechend hat es sich die Landesregierung auf Initiative von Informationstechniklandesrat Hans Berger zum Ziel gemacht, in ganz Südtirol bis zum Jahr 2009 allen Betrieben mit mehr als drei Mitarbeitern, 95 Prozent der Betriebe mit drei oder weniger Mitarbeitern und 90 Prozent der Südtiroler Bevölkerung die Möglichkeit eines Breitbandanschlusses zu bieten.

Der ausgearbeitete Aktionsplan soll den »digital divide« und eine Benachteiligung der peripheren Gebiete des Landes in wirtschaftlicher Hinsicht vermeiden, um Arbeitsplätze in strukturschwachen Gebieten zu sichern und zu schaffen und der Entvölkerung peripherer Gebiete entgegenzuwirken. In diesem Sinne unterzeichnete der Landesrat Hans Berger

Ende 2005 eine Konvention mit der Rundfunkanstalt Südtirol (RAS).

In der 1. Ausschreibung der RAS wurden jene Gemeinden berücksichtigt, welche die größte Anzahl an Betrieben und Haushalten ohne Breitband-Anbindung aufwiesen und bei welchen gleichzeitig der Breitband-Versorgungsgrad kleiner als 50 Prozent der Betriebe und Haushalte war. Die Gemeinde Kastelruth lag dabei mit 2.210 Haushalten, von denen 88,5 Prozent über keine Möglichkeit für einen breitbandigen Internetzugang verfügten, an erster Stelle. Aus der ersten

Ausschreibung ging die Firma Megabeam mit einer Lösung auf Funktechnologie-Basis hervor. Das angebotene Basis-Tarifmodell sieht für den Endkunden bei einem Anschluss von 4 mbit/s für down- und upload und einer garantierten Mindestbandbreite von 32 kbit/s eine einmalige Installations- und Aktivierungsgebühr – einschließlich der kostenlosen Bereitstellung des Endgerätes beim Kunden – von 80 Euro vor. Die monatliche Nutzungsgebühr für die uneingeschränkte Nutzung der

Breitbandverbindung ohne Datenmengenbeschränkung (flatrate) wird höchstens 20 Euro betragen. Wie Landesrat Berger erfreut feststellt, garantiert die Firma Megabeam eine Aktivierung des Anschlusses innerhalb 15 Tagen nach eingegangener Anfrage und stellt einen 24-Stunden-Infoservice über eine grüne Nummer zur Verfügung.

Nicht mehr lange also, bis man auch in unserer Gemeinde den Anbruch des digitalen Zeitalters in seiner ganzen Bandbreite miterleben und mitgestalten kann.

Breitbandanschluss ADSL ab 17. Dezember 2006 verfügbar

Haushalte und Betriebe der Dörfer Kastelruth und Seis sowie der umliegenden Gebiete können sich ab dem 17. Dezember 2006 an das Breitbandnetz (ADSL) anschließen. Um den interessierten Bürgern/-innen möglichst klare Aussagen vermitteln zu können, werden folgende Informationsabende angeboten.

- Am Freitag, 1.12.2006, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Kastelruth
- Am Montag, 4.12.2006, um 20.00 Uhr im Kulturhaus Seis

Bei diesen Abenden wird auch ein Vertreter der Firma Linkem, welche diesen Dienst zur Verfügung stellen und die Anschlüsse vornehmen wird, anwesend sein. Konkrete Fragen betreffend Anschlussmodalitäten, Leistungen und Tarife sowie über weitere verschiedene Möglichkeiten (z. B. Telefonieren über Internet) können dabei gestellt und beantwortet werden.



BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.09.2006 bis 30.09.2006

Elenco delle concessioni edilizie dal 01.09.2006 al 31.09.2006

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2006 / 169 vom 01.09.2006	Penta GmbH, Henrik Ibsenstr. 21/Via Henrik Ibsen 21, 39040 Seis/39040 Siusi	Änderung des Treppenhauses beim Wohnhaus in der Fraktion Seis.	Modifica al vano scale presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2006 / 170 vom 04.09.2006	Trockner Luisa, Tisens 1/Tisana 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Wanker Leonhard, Tisens 1/Tisana 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Umwidmung von landwirtschaftlicher Kubatur im Erd- und Dachgeschoss in konventionierte Wohnkubatur beim Gebäude Bp. 213 (Mühle Müllerhof) in der Fraktion Tisens.	Cambiamento di cubatura rurale in cubatura residenziale convenzionata al piano terra e al piano sottotetto presso il fabbricato p.ed. 213 (Molino Maso Müller) in frazione Tisana.
2006 / 171 vom 04.09.2006	Mulser Walter, St.Valentin 10/S.Valentino 10, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	Quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel "Valentinerhof" in der Fraktion St. Valentin	Ampliamento quantitativo dell'esercizio ricettivo Hotel "Valentinerhof" nella frazione S. Valentino
2006 / 172 vom 04.09.2006	Schieder Richard, Tisens 8/Tisana 8, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hoferhof in der Fraktion Tisens.	Ampliamento della casa rurale presso il maso "Hofer" in frazione Tisana.
2006 / 173 vom 08.09.2006	Steger Immobilien GmbH	für die Wiedergewinnung von 5 Wohnungen, Errichtung einer Dachgaube sowie einer Loggia beim Wohn- und Geschäftshaus in Kastelruth - IM SANIERUNGSWEGE	Per il recupero di 5 appartamenti realizzazione di un abbaino e di una loggia presso la casa di civile abitazione con negozio in Castelrotto - IN SANATORIA.
2006 / 174 vom 08.09.2006	Fill Maria, Kastelruth/Grondlbodenweg 3/Castelrotto/Via Piani di Grondi 3, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Errichtung einer Außentreppe beim Wohnhaus in Kastelruth	Realizzazione di una scala esterna presso la casa di civile abitazione in Castelrotto.
2006 / 175 vom 08.09.2006	Gasser Alois, Kastelruth/Bühlweg 6/Castelrotto/Vicolo Bühl 6, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1 ^o Variantenprojekt für den Umbau und die Sanierung des Wohnhauses in Kastelruth.	1 ^o Progetto di variante per la ristrutturazione e il risanamento della casa di civile abitazione in Castelrotto.
2006 / 176 vom 08.09.2006	Rabanser Edeltraud, St.Valentin 8/S.Valentino 8, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	Umwidmung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes in Garage beim Psoarhof in der Fraktion St. Valentin.	Cambiamento di destinazione da garage per macchine agricole in garage presso il maso "Psoar" in frazione S. Valentino.
2006 / 177 vom 08.09.2006	Hotel Scherlin OHG d. Scherlin Alberto/Hotel Scherlin S.n.c. d. Scherlin Alberto, Runggaditsch/Pineiesstraße 42/Roncadizza/Via Pineies 42, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	2 ^o Variantenprojekt für die qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Scherlin in der Fraktion Runggaditsch.	2 ^o Progetto di variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio ricettivo "Hotel Scherlin" in frazione Roncadizza.
2006 / 178 vom 08.09.2006	MAPLU K.G. d. Plunger Paul & Co./MAPLU S.a.s. d. Plunger Paul & Co., Oswald Von Wolkensteinstraße 32/Via Oswald Von Wolkenstein 32, Kastelruth/Castelrotto	1 ^o Variantenprojekt für die Umwidmung der Stadelkubatur beim Prantnerhof in konventionierte Wohnkubatur in der Örtlichkeit Salegg in der Fraktion Seis	1 ^o Progetto di variante per il cambiamento di destinazione da cubatura rurale in cubatura residenziale convenzionata (fienile) presso il maso "Prantner" in località Salego in frazione Siusi.

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2006 / 179 vom 08.09.2006	Neulichedl Christa, Seis/Fassfunerweg 3/Siusi/Via Fassfun 3, 39040 Seis/39040 Siusi Neulichedl Paula, Seis/Fassfunerweg 3/Siusi/Via Fassfun 3, 39040 Seis/39040 Siusi Neulichedl Regina, Seis/Fassfunerweg 3/Siusi/Via Fassfun 3, 39040 Seis/39040 Siusi	1 ^a Variantenprojekt für den Umbau des Wohnhauses und Errichtung eines Wintergartens, sowie für die Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach des Wohnhauses in der Fraktion Seis.	1 ^a Progetto di variante per la ristrutturazione e realizzazione di una veranda e per la posa in opera di collettori solari sul tetto della casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2006 / 180 vom 08.09.2006	Karbon Josef, Seis/Ratzesweg 27/Siusi/Via Ratzes 27, 39040 Seis/39040 Siusi	Erneuerung der Baukonzession für die Errichtung einer Güllegrube beim Miesnerhof in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis.	Rinnovo della concessione edilizia per la realizzazione di una vasca liquietame presso il maso "Miesner" in località Ratzes in frazione Siusi.
2006 / 181 vom 08.09.2006	Schieder Hermann, Tisens 8/3/Tisana 8/3, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1 ^a Variantenprojekt für die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Tisens.	1 ^a Progetto di variante per l'ampliamento della casa di civile abitazione in frazione Tisana.
2006 / 182 vom 11.09.2006	Hofer Konrad, St.Michael 29/S.Michele 29, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Variantenprojekt für die Errichtung der Enel-Kabine bei der Mahlknechtswaige auf der Seiser Alm - Verlegung auf die Gp. 4004	Progetto di variante per la costruzione di una cabina Enel presso la malga Mahlknecht sull'Alpe di Siusi - Spostamento sulla pf. 4004
2006 / 183 vom 12.09.2006	Pattis Christian, Kastelruth/Plattenstrasse 74/Castelrotto/Via Platten 74, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Pattis Stephan, Kastelruth/Grundbodenweg 14/Castelrotto/Via Piani di Grondl 14, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis	Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2006 / 184 vom 13.09.2006	Rier Jakob, Kastelruth/Föstlweg 4/Castelrotto/Via Föstl 4, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Trocker Josefa, Kastelruth/Föstlweg 4/Castelrotto/Via Föstl 4, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Anbringung eines Kamines an der Süd-Ostfassade beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Grundboden in Kastelruth.	Posa in opera di un camino sulla facciata sud-est presso la casa di civile abitazione in località Grundboden in Castelrotto.
2006 / 185 vom 13.09.2006	Marktgemeinde Kastelruth, Krausplatz 1/Piazza Kraus 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Variantenprojekt primäre Infrastrukturen der Erweiterungszone Wirtsanger in der Fraktion Seis , u.z. Errichtung einer ENEL Kabine	Variante progetto delle infrastrutture zona d'espansione Wirtsanger II in frazione Siusi - Realizzazione della cabina ENEL
2006 / 186 vom 14.09.2006	Pfanzelter Günther, Kastelruth/Plojerweg 15/Castelrotto/Via Plojer 15, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Errichtung eines Wohngebäudes mit vier Wohneinheiten in Kastelruth	Realizzazione di una casa di civile abitazione con 4 unità immobiliari in Castelrotto.
2006 / 187 vom 14.09.2006	Mayrl Valentin, Seis/Rosengartenstrasse 25/Siusi/Via Catinaccio 25, 39040 Seis/39040 Siusi Schgaguler Frieda, Seis/Rosengartenstrasse 25/Siusi/Via Catinaccio 25, 39040 Seis/39040 Siusi	1 ^a Variante für die Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus in der Fraktion Seis - IM SANIERUNGSWEGE	1 ^a Variante per la realizzazione di una veranda presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi - IN SANATORIA
2006 / 188 vom 14.09.2006	Urban Silbernagl & Co. K.G. d. Urban Silbernagl u. der Goller Anja/Urban Silbernagl & Co. S.a.s. d. Urban Silbernagl e di Goller Anja, St. Valentin 27/S. Valentino 27, 39040 Seis/39040 Siusi	Errichtung eines Handwerksbetriebes mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Kastelruth 3 - BAULOS B1 - in Kastelruth	Realizzazione di un'azienda artigianale con appartamento di servizio nella zona per insediamenti produttivi Castelrotto 3- LOTTO B1 - in Castelrotto.
2006 / 189 vom 15.09.2006	Sporthotel Platz O.H.G. d. Leopold Kasslatter, Pufels 12/Bulla 12, 39046 St.Ulrich/39046 Ortisei	Qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Sporthotel Platz Restaurant in Pufels	Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio ricettivo Sporthotel Platz Ristorante in Bulla

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2006 / 190 vom 15.09.2006	Hotel Ronce OHG d. Moroder Albert & Co./Hotel Ronce S.n.c. d. Moroder Albert & Co., Überwasser/Roncestraße 1/Oltretorrente/Via Ronce 1, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Sanierung und Umstrukturierung und qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel "Ronce" in der Fraktion Überwasser.	Risanamento, ristrutturazione ed ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio ricettivo Hotel "Ronce" in frazione Oltretorrente.
2006 / 191 vom 18.09.2006	Rabanser Edeltraud, St.Valentin 8/S.Valentino 8, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	Errichtung eines unterirdischen landwirtschaftlichen Maschinenraumes beim "Psoarhof" in der Fraktion St. Valentin.	Realizzazione di un garage sotterraneo per macchine agricole, presso il maso "Psoar" in frazione S. Valentin.
2006 / 192 vom 18.09.2006	Enrico Rella & Co. K.G. d. Enrico Rella & Co., Bahnhofstraße 54/Via Stazione 54, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Errichtung einer Hackschnitzelanlage im Baulos L2B in der Gewerbezone Passua in der Fraktion Runggaditsch.	Realizzazione di un' impianto minuzzolo legname nel Lotto L2B nella zona per insediamenti produttivi Passua in frazione Roncadizza
2006 / 193 vom 18.09.2006	Rier Marta, Seiser Alm/Saltria 36/Alpe di Siusi/Saltria 36, 39040 Seiser Alm/39040 Alpe di Siusi	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnhauses Bp. 203 in der Örtlichkeit Brembach mit Verlegung des Standortes auf die Gp. 309/4 in Kastelruth	Demolizione e ricostruzione della esistente casa di civile abitazione ped. 203 con lo spostamento dell'area di sedime sulla p.f. 309/4 in Castelrotto
2006 / 194 vom 18.09.2006	Goller Michael, Kastelruth/Tioslerweg 10/Castelrotto/Via Tiosler 10, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion St. Michael.	Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione in frazione S. Michele.
2006 / 195 vom 18.09.2006	Marmsoler Hubert, St.Oswald 25/S.Oswaldo 25, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels und der Kochhütte in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm.	Demolizione e ricostruzione del fienile e della baita in località Piz all'Alpe di Siusi.
2006 / 196 vom 22.09.2006	Mahlknecht Hütte d. Mahlknecht Mechthild & Co. K.G./Mahlknecht Hütte der Mahlknecht Mechthild & Co. K.G., Seiser Alm/Jochstr. 28/Alpe di Siusi/Via Joch 28, 39040 Seiser Alm/39040 Alpe di Siusi	Ablagerung von Aushubmaterial beim Schutzhaus Mahlknechthütte (ex Molignon) auf der Seiser Alm.	Deposito di materiale di scavo presso il Rifugio Mahlknechthütte (ex Molignon) all'Alpe di Siusi.
2006 / 197 vom 25.09.2006	Fill Alois & Co. K.G./Fill Alois & Co. S.a.s., Kleinmichlstraße 4/Via Kleinmichl 4, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1° Variantenprojekt für die Errichtung eines Wohnhauses im Baulos "F4" in der Wohnbauzone Plojer in Kastelruth	1° Progetto di variante per la realizzazione di una casa di civile abitazione - Lotto "F4" nella zona residenziale "Plojer" in Castelrotto.
2006 / 198 vom 25.09.2006	Team Immobiliare S.a.s., Obstplatz 37/Piazza Erbe 37, Bozen/Bolzano	Umbau und Erweiterung des Wohnhauses in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth	Ristrutturazione ed ampliamento della casa di civile abitazione in località S. Anna in Castelrotto
2006 / 199 vom 27.09.2006	Marktgemeinde Kastelruth, Krausplatz 1/Piazza Kraus 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1° Variantenprojekt Ausführungsprojekt des Infrastrukturanlagenprojektes der Erweiterungzone Plojer - Errichtung der ENEL - Kabine - in Kastelruth	1° Progetto di variante del progetto esecutivo per le infrastrutture primarie della zona d'espansione Plojer - realizzazione della cabina ENEL in Castelrotto
2006 / 200 vom 28.09.2006	Jaider Klaus, Kastelruth/Paniderstrasse 44/Castelrotto/Via Panider 44, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten beim Tirlerrhof in Kastelruth.	Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario dei terreni presso il maso "Tirlerr" in Castelrotto.
2006 / 201 vom 28.09.2006	Schlern GmbH, Paniderstraße 18/Via Panider 18, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Durchführung von Planierungsarbeiten, zwecks Verbesserung der Verbindungspiste Bergstation Umlaufbahn Seis - Seiser Alm - Spitzbühl auf der Seiser Alm	Esecuzione di lavori di spianamento per migliorare la pista di collegamento tra la stazione a monte della Cabinovia Siusi Alpe di Siusi e la pista Spitzbühl all' Alpe di Siusi
2006 / 202 vom 28.09.2006	Parkgarage Grondlboden G.m.b.H./Parkgarage Grondlboden S.r.l., Krausplatz 2/Piazza Kraus 2, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Vorprojekt für die Errichtung einer Tiefgarage in der Örtlichkeit Grondlboden in Kastelruth.	Progetto di massima per la realizzazione di un garage sotterraneo in località Grondlboden in Castelrotto.

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 11.10.2006

Kein Schluckauf für die Kanalisation!

Alles, was wir Tag für Tag so einfach über Waschbecken, WC, Spül- und Waschmaschinen, Ablaufschläuche usw. »wegspülen«, muss durch endlose Rohre und Leitungen in die Kläranlage transportiert werden.

Leider gelangen auch viele grobe und schädliche Stoffe in die Abwässer, wo sie zum Problem werden.

- Wegwerfwindeln, Slipeinlagen, Watte, Wattestäbchen, Rasierklingen usw. kommen in den Hausmüll und nicht in die Kanalisation, weil sie zu Verstopfungen führen, die früher oder später entfernt werden müssen.
- Bratfette, Altöl, Bioabfälle usw. gehören in den Recyclinghof bzw. Restmülltonne und nicht in die Kanalisation. Die Einleitung der Bioabfälle führt zu ver-

mehrter Klärschlamm- und erhöht die Wartungskosten für die Kanalisation, welche von den Fetten und den fetthaltigen Resten zusätzlich verschmutzt wird.

- Gifte, Chemikalien, Medikamente usw. gehören in den Recyclinghof und nicht in die Kanalisation, weil sie auch in kleinen Mengen für alle Lebewesen tödlich sein können.

Erreicht werden soll, dass das Kanalnetz längerfristig intakt bleibt und somit keine enormen Instandhaltungsarbeiten getätigt werden müssen.

Dies kommt jedem Steuerzahler zugute, da somit auch Steuergelder eingespart werden können.

Da es sich bei Abfällen in der Regel um problematische Stoffe handelt, die bei

unsachgemäßer Handhabung die Umwelt gefährden können, ist die Abfallsorgung durch zahlreiche Gesetze und Verordnungen geregelt.

Die Einleitung von Abfällen in das Kanalisationssystem und in Oberflächengewässer ist gemäß Art. 34,8 des L.G. 8/2002 nicht gestattet und die Verwendung von sog. Bioabfallzerkleinern ist verboten und somit strafbar (Art. 34,8; L.G. 81 vom 18.06.2002).

Jenes Gesetz beinhaltet ebenso Verwaltungsstrafen, welche bei Zuwiderhandlungen verhängt werden müssen.

Die Gemeinde Kastelruth wird es sich zur Aufgabe machen, besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Regelungen im Bereich Umwelt- und Gewässerschutz zu legen, und beginnend mit der Wintersaison 2006/2007 entsprechende Kontrollen auch in den Hotel- und Restaurantküchen durchführen. Bereits die Installation von Küchenmühlen kann mit Verwaltungsstrafen geahndet werden.

Die Gemeindeferentin Annemarie Lang Schenk lädt alle Interessierten herzlich ein zum

**Vortrag »Kampf dem Krebs«
mit Dr. Deluca und Dr. Amor,
Primärärzte am Krankenhaus Bozen**

**Wann? Am Montag, den 20. November um 19.30 Uhr
Wo? Im Kulturhaus von Seis**

Fashion & Fun, Santnerstraße 9, 39040 Seis

Wiedereröffnung

*Zur Wiedereröffnung am 2.12.2006 ab 10 Uhr
laden wir alle recht herzlich
zu einem kleinen Umtrunk ein.*

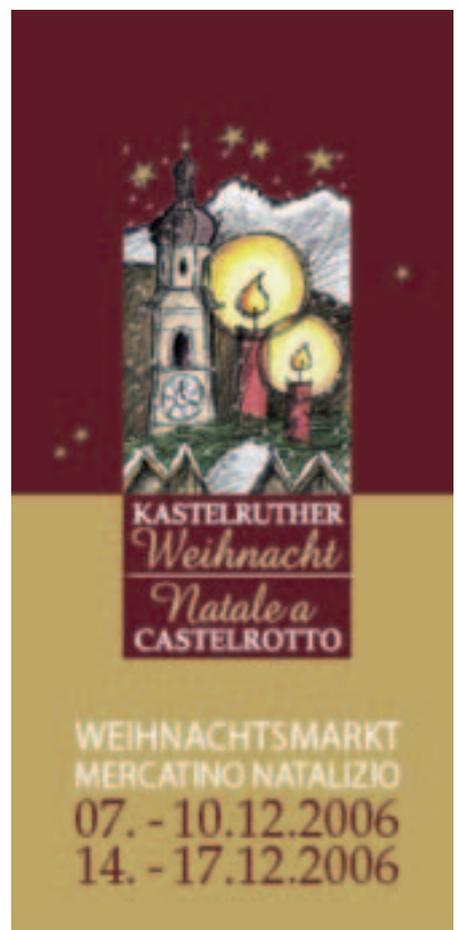
Das Fashion & Fun-Team

BODENLEGER
Schieder Paul

I-39040 Kastelruth · Reißnerstraße 8
Tel. 335 351984

Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.

Wir schleifen alte und neue Böden



Archäologische Grabungen auf der Baustelle »Tiefgarage Grondlboden«

Am Montag, 9. September, begannen die Aushubarbeiten zum Bau der neuen Tiefgarage Grondlboden. Die beauftragte Firma Kritzinger rückte mit mehreren Baggern an und die Arbeiten schritten zügig voran.

Am Freitag erschienen Archäologen des Landesdenkmalamtes auf der Baustelle und begannen mit Sondierungen des Aushubmaterials. Ihre akribische Sucharbeit wurde gleich belohnt. Sie fanden Tonscherben, die möglicherweise aus prähistorischer Zeit stammen. Dies veranlasste das Denkmalamt, am 16. September eine Einstellung der Aushubarbeiten zu verfügen. Einzig die Baugrubenabdichtung, d. h. die Befestigung der Außenwände der Baugrube mithilfe der neuen Technik »Jet-Grouting«, kann zum größten Teil ohne weitere Einschränkungen durchgeführt werden.

Laut Zonenleiter des Denkmalamtes Dr. Umberto Tecchiati ist ein Großteil des Geländes, auf dem die Tiefgarage errichtet werden soll, als »Risikozone« für archäologische Funde eingestuft und muss deshalb vor einer Weiterführung der Arbeiten genau untersucht werden. Besonders eine kohlenstoffhaltige und deshalb dunkler gefärbte Schicht in einigen Metern Tiefe sei für die Archäologen von besonderem Interesse. Insgesamt 12.000 Arbeitsstunden, das sind 1.500

Arbeitstage zu je acht Stunden, will das Denkmalamt für archäologische Nachforschungen aufwenden, hat aber eigenen Angaben zufolge keine finanziellen Mittel aus dem Haushaltsjahr 2006 mehr zur Verfügung, um sofort die Grabungsarbeiten aufnehmen zu können.

Gemeinde will Grabungen beschleunigen

Damit das Denkmalamt trotz seines finanziellen Engpasses doch noch umfangreiche Grabungen im Oktober aufnimmt, sucht die Gemeindeverwaltung von Kastelruth nach einer Lösung. Sie selbst ist zwar nicht die Bauträgerin (das ist die private »Genossenschaft Tiefgarage Grondlboden«), doch brennt ihr die Verzögerung aus zweierlei Gründen unter den Nägeln. Sie will so schnell wie möglich mit dem Bau eines Kindergartens auf der Tiefgarage beginnen, weil der derzeitige Kindergarten unter prekärer Platznot leidet, und sie möchte, dass die Belästigung durch die Bauarbeiten in der Dorfmitte sich zeitlich in Grenzen hält. Geplant war nämlich, dass die Tiefgarage im Sommer 2007 in Betrieb geht und gleich anschließend die Arbeiten zum Bau des Kindergartens beginnen.

»Wir haben bei der Landesregierung vorgesprochen und sie hat sich bereit erklärt, dem Denkmalamt 30.000 Euro als

Sonderbeitrag für die Baubegleitung zu gewähren, sodass es sofort die Grabungen aufnehmen kann und nicht erst bis zum Frühjahr zuwarten muss«, sagt Bürgermeister Hartmann Reichhalter. Er hofft, dass die Archäologen noch vor Wintereinbruch das Gelände abstecken können, das für ihre Arbeit von besonderem Interesse ist. Der restliche Teil könnte dann vielleicht freigegeben werden für eine Weiterführung der Arbeiten in der Tiefgarage.

Finanzreferent Martin Fill hingegen sorgt sich, dass durch die Verzögerung die Haushaltsplanung der Gemeinde aus den Fugen geraten könnte. »Die Finanzierung des Kindergartens inklusive Aufnahme eines Darlehens ist bereits fix eingeplant. In den kommenden Jahren stehen aber noch weitere Großprojekte an, z. B. die Erneuerung von Trinkwasserleitungen oder der Umbau des Martinsheims. Wenn sich der Bau des Kindergartens verzögert, könnte das auch Auswirkungen auf andere Planungen haben«, erklärt er. Die Anrainer sind ebenfalls alles andere als glücklich über die Baueinstellung. »Was soll ich meinen Gästen sagen, wenn ein Ende der Bauarbeiten direkt vor dem Hotel nicht abzusehen ist?«, fragt sich etwa Stefan Urthaler (Gasthaus Rössl).

Diese Sorgen werden allerdings das Denkmalamt kaum beeindrucken. Schließlich zählt es zu seinen institutionellen Aufgaben, mit der Erforschung und Sicherung unseres kulturellen Erbes ein übergeordnetes öffentliches Interesse wahrzunehmen.

Archäologische Funde in Kastelruth

In Kastelruth wurden bereits bedeutende Funde gemacht. So schreibt Reimo Lunz im Gemeindebuch »Kastelruth-Vergangenheit und Gegenwart« (Seite 118): *Auch der Kofel in Kastelruth scheint ursprünglich eine Ringwallanlage getragen zu haben; durch die mittelalterliche und neuzeitliche Überbauung des Plateaus wurden die vorgeschichtlichen Spuren aber weitgehend verwischt. Bronzezeitliche und eisenzeitliche Tonscherben finden sich aber noch allenthalben an den Abhängen des Hügels. Mit der vorge-*



Die Baustelle zehn Tage nach Baubeginn.



Werden im Graben prähistorische Mauerreste freigelegt?



Archäologische Feinarbeit mit Hammer und Meißel

schichtlichen Niederlassung am Kofel dürften auch die Keramikreste zusammenhängen, die vor einigen Jahren bei der Anlage eines Parkplatzes am Ostfuß des Hügels zum Vorschein gekommen waren (Neuentdeckung J. M. Moroder).

Trägt man einer alten Fundnachricht in einer Zeitschrift des Ferdinandeums Rechnung, so hätte das vor- und frühge-

schichtliche Siedlungsgebiet am Kofel auch noch den Bereich der Pfarrkirche umfasst. Neben einem sogen. »Palstab« sollen damals anlässlich des Kirchenumbaus »zwei Messer mit geschweifter Klinge, ein Hackenmesser, ein kleines Messerchen, sämtliche aus Eisen, ein kleiner zierlicher Henkelkrug aus Ton und eine römische Lampe« zum Vorschein gekommen sein.

Der bedeutendste Fund vom Kofel ist aber zweifellos der eiserne Helm, der schon um 1883 am Schießstand in der Tiefe von zwei Metern gefunden wurde und 1895 in die Sammlung des Ferdinandeums gelangte ... Zeitlich dürfte der Helm in das 4. bis 3. Jahrhundert v. Chr. zu stellen sein ... Im Ortsgebiet von Kastelruth selbst hat zweifellos eine kleine römische Niederlassung bestanden; Reste dieser Siedlung, u.a. Mörtelmauern eines Hauses, wurden bei Straßenerweiterungsarbeiten südöstlich der Pfarrkirche entdeckt (entdeckt von F. Prinoth, untersucht vom Landesdenkmalamt).



Arbeitsbeginn am Grondlboden, im Hintergrund der Ersatzparkplatz

Ausweichparkplätze während der Bauarbeiten

Da der Parkplatz Grondlboden während der Bauarbeiten nicht mehr zur Verfügung steht, hat die Gemeinde für Ersatzparkplätze gesorgt. Bereits jetzt können Autofahrer kostenlos einen Parkplatz neben der Talstation des Marinzenliftes benützen, wo 250 Stellplätze zur Verfügung stehen. Laut dem Gemeindeferenten für öffentliche Arbeiten Andreas Colli wird die Gemeinde einen weiteren Parkplatz in der »Schneiderseppel-Wiese« errichten, mit Zugang gegenüber dem Martinsheim.

Rosmarie Erlacher



Panider str. 10
I-39040 KASTELRUTH
Tel+Fax: **0471 711079**

SKI & SNOWBOARD VERLEIH SERVICE - VERKAUF Saisonnieten



Plan für Fahrradweg ist fertig

Die Bezirksgemeinschaft Salten Schlern will einen Fahrradweg von Völs nach Kastelruth errichten. Der Plan für den Wegverlauf liegt jetzt vor. »Mit dem Baubeginn ist aber frühestens in zwei Jahren zu rechnen«, weiß der Gemeindefereferent für Verkehr und Mobilität Stefan Perathoner zu berichten. Zuerst muss das Land noch die Teilstrecke von Blumau bis Atzwang des Fahrradweges durch das Eisacktal verwirklichen. Erst dann kann ein weiteres Fahrradweg-Projekt in Angriff genommen werden. In der Warteschleife verharren allerdings bereits drei Projekte: neben dem Fahrradweg Völs–Kastelruth auch jeweils eines im Grödental und im Sarntal. »Zum Zug kommen wird jenes Projekt, für dessen Verwirklichung die Vorarbeiten am weitesten fortgeschritten sind«, sagt Perathoner.

Der Plan

Da es nicht möglich ist, die grafische Darstellung abzdrukken, muss versucht werden, den Wegverlauf in Worten zu er-

klären. Der geplante Fahrradweg folgt von Völs ausgehend der alten Völser Straße bis zum »Polz«. Durch eine Unterführung gelangt man auf die andere Straßenseite und quert dann den Weißenbach über eine Fahrradbrücke. Weiter geht es neben der Landesstraße auf erhöhter Terrasse bis zur Bushaltestelle Salegg, dort abbiegend auf der bestehenden Straße in Richtung »Brandhof« und anschließend quer durch den Wald zur Talstation der Umlaufbahn.

Unterhalb des dortigen Restaurants verlaufend erreicht der Weg über die bestehende Brücke den Winterparkplatz und quert dann den Wald bis zum Hotel Waldrast. Auf dem bestehenden Waldweg erreicht man die Brücke über den Frötschbach und ansteigend über eine großzügige Schleife (die wegen der Naturpark-Auflagen auf Pfähle gesetzt wird) nahe der Villa Außerer die Straße nach Ratzes.

Von dort geht es weiter über die Trotzstraße und den Patenerweg zur Seiser-



Der Fahrradweg wird über Trotz nach Kastelruth führen.

Alm-Straße. Nach deren Überquerung gelangt man zum »Schererplatzl«, fährt weiter Richtung »Liftstüberl«, vorbei an der »Dorfschenke« ins Kastelruther Dorfzentrum.

Durchschnittlich wird der Fahrradweg 2,5 Meter breit sein, einzig die Teilstrecke vom »Polz« bis zur Bushaltestelle Salegg wird als gemischter Rad/Fußgängerweg drei Meter breit angelegt.

Rosmarie Erlacher

Wer möchte
**meine
Stelle**
einnehmen?



Für meine bestens eingeführte Subagentur mit einem in vielen Jahrzehnten aufgebauten und gepflegten Kundenstock suche ich eine/n einsatzfreudige/n Nachfolger/in. Die Mehrfachagentur EISENDLE, Bozen, bietet Ihnen die Sicherheit eines starken Partners sowie professionelle Unterstützung – damit Sie sich voll und ganz Ihren Kunden im Schlerngebiet und Gröden widmen können.

Interessiert? Dann freue ich mich über Ihren Anruf. MARKUS KARBON, Tel. 335 5359719, oder wenden Sie sich direkt an Frau Ronggador, Tel. 0471 303688. Absolute Diskretion wird zugesichert.

EISENDLE

Gut beraten, gut versichert.

Leonardo-da-Vinci-Straße 20 I-39100 Bozen box@eisendle.it

Historische Aufarbeitung der Hexenprozesse

Vor 500 Jahren fand in Schloss Prösels der erste Hexenprozess in Tirol statt. Dieses Gedenkjahr veranlasste die Gemeinden Völs und Kastelruth, durch verschiedene Initiativen die Hexenverfolgung wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Am 14. und 15. Oktober fand eine internationale Tagung statt, in der sich italienische, deutsche und österreichische Wissenschaftler mit der Hexenverfolgung auseinandersetzten.

28 Frauen und zwei Männer wurden in Völs in den Jahren zwischen 1506 und 1510 wegen Ketzerei zum Tode verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ihre Geständnisse kamen durch Folterungen zustande. Hexenverfolgung prägte das Leben in Europa bis zum 17. Jahrhundert und kostete Millionen von Menschen das Leben.

»Die Gemeindeverwaltungen von Völs am Schlern sowie Kastelruth haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an die Hexenprozesse von 1506 und 1510 im Vergleich zu den anderen europäischen Fällen zu vertiefen«, sagte der Völser Bürgermeister Arno Kompatscher in seinen Grußworten zur Eröffnung der internationalen Tagung »500 Jahre nach den Hexenprozessen – Eine Annäherung an die Geschichte des Schlernggebietes«, die im Seiser Kulturhaus und in Schloss Prösels stattfand.

Die Tagung stand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Angela De Benedictis, Geschichtsdozentin an der Universität Bologna, und beleuchtete das Thema aus verschiedenen Gesichtspunkten. Als Autor der Gedenkschrift »Die Völser Hexenprozesse 1506 und 1510« hat der Völser Geschichtslehrer Elmar Perkmann die gesamte Tagung mitverfolgt. »Die Tagung konnte in der Widerspiegelung zum Teil konträrer und kontroverser Ansätze zwar keine endgültige inhaltliche Abklärung des Phänomens bieten (die es wohl auch nie geben wird), es gelang ihr aber durchjaus, einige neue Streulichter ins Dunkel des über die Jahrhunderte erfolgreich verdrängten Komplexes der Hexenverfolgungen zu werfen«, sagte er.

Neue Ergebnisse zur Hexenverfolgung in Tirol brachte der Vorarlberger Hansjörg



Im Hintergrund Referent Hansjörg Rabanser (links) und Prof. Angela De Benedictis im Schloss Prösels

Rabanser von der Uni Innsbruck in die Tagung ein. »Den Hexenprozessen fielen in Tirol etwa gleich viele Männer wie Frauen zum Opfer«, widerlegte er die landläufige Meinung, dass hauptsächlich Frauen der Hexerei bezichtigt wurden. Im Vergleich zu anderen Regionen Europas sei das Land Tirol bei den Urteilen aber »besonders human« gewesen. Meist seien die Urteile von einer »Le-

bendverbrennung« zu »Enthauptung und dann Verbrennung« gemildert worden. Auch wurden die Prozesse nicht deswegen geführt, weil sich die Kirche Hab und Gut der beschuldigten Personen aneignen wollte. »Viel eher waren sie in Tirol Defizitgeschäfte. Es wurden die Ärmsten der Armen angeklagt«, erklärte Rabanser.

Rosmarie Erlacher



Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER

- ARBEITSBEKLEIDUNG
- BAGGERSCHLÄUCHE
- EISENWAREN – FARBEN
- DICHT-, KLEBSTOFFE ALLER ART
- ELEKTROMASCHINEN
- GARTEN-, WALDGERÄTE
- HAUSHALTSARTIKEL
- HOCHDRUCKREINIGER + ALLESSAUGER
- MOTOR-, GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖLE
- STROMGENERATOREN



I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone
Föstelweg 18
Tel. 0471 711 141
Fax 0471 710 613

KOMMAGRAPHIK,

Werkstatt für kreative Kommunikation

› Grafik, Werbung & Druck für hohe und auch kleinere Ansprüche ... mit Kompetenz und Engagement.

[Digitaldruck und Farbfotokopien bis zu A3+ auf Xerox M24 direkt im Haus]

39040 Seis · Handwerkerzone · Durenweg 16 · info@komma.it · Tel. 0471 704 169

Wieder Pflasterweg von Seis nach St. Valentin

»Es war ein Glück, dass wir so ein schönes Herbstwetter hatten«, sagt Anton Heufler (»Einsiedel«). Zusammen mit Toni Mulser (»Partschottn-Tonl«), Theo Malfertheiner (»Malider«) und Franz Malfertheiner (Oswaldweg) hat er im September

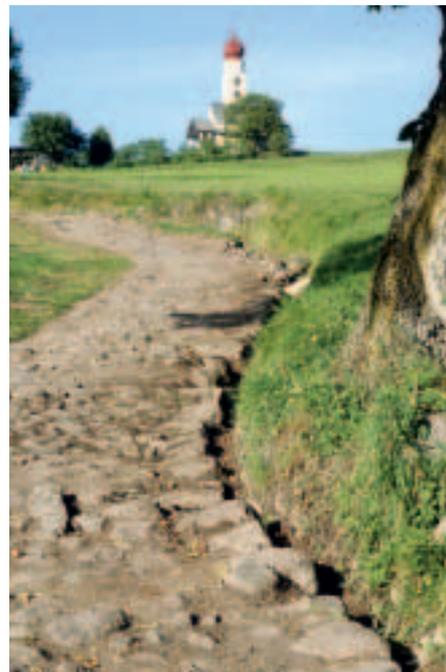
begonnen, den ursprünglichen Pflasterweg wiederherzustellen, der von der Landesstraße Richtung Zatzerhof führt und in den vergangenen Jahrzehnten von Wiese überwuchert wurde und nur noch als Pfad sichtbar war. In mühseli-

ger Arbeit entfernten die Männer Rasenstücke von den Steinen und legten neben dem Weg neue Wasserläufe an. Zum Vorschein kam ein uriger Pflasterweg, vergleichbar mit der »Struzza«, auf der einst von der Alm herunter die Heufuder geführt wurden. Auftraggeber war der Heimatpflegeverein Schlern, der in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Seis noch weitere Verbesserungen durchführen will. Um bei Nässe ein Ausrutschen auf den Steinen zu verhindern, wird später ein Holz-Handlauf längs des ganzen Weges angebracht. Und auch die größten Unregelmäßigkeiten des Pflasters sollen durch eine »Nachbehandlung« behoben werden. Der Pflasterweg wurde laut der Obfrau des Heimatpflegevereines Christine Rier in den Dreißiger-Jahren des letzten Jahrhunderts vom »Heiß«-Bauer in Seis angelegt.

Rosmarie Erlacher



Die vier fleißigen »Nothelfer«



Der »neue« Pflasterweg nach St. Valentin

CRYSTAL GLIDE FINISH
SXiDoc
Saisonsmiete Kinderski nur bis 17.12.2006 möglich!

SKIVERLEIH.SERVICE.DEPOT.SHOP

Riesenauswahl an Helmen und Wintersportzubehör führender Marken

- UVEX · DAINESE · ALPINA
- LEKI · EISBÄR · BUFF · TOKO
- GIRO · TECNICA · FISCHER
- BURTON · SALOMON · HEAD
- X-SOCKS · NORDICA · CEBE
- REUSCH · STÖCKLI · PETZL
- LA FUMA · JACK WOLFSKIN
- HOLMENKOL · VÖLKL



Talstation Seiser Alm Bahn
www.seiseralpe.com · Tel. 0471 706 129

Dank an den Heimatpflegeverein

Die Ministrantenleiter/innen danken dem Heimatpflegeverein Kastelruth für die Spende von zwei Paar Schuhen für die Statuenträger.

Vergelt's Gott!

Die Staatsverteidigung

Vor 240 Jahren sind die wackeren Kastelruther Männer ausgezogen, um auf den Schneiden beim Plattkofel oben den Einmarsch italienischer Truppen zu verhindern. Der in Kastelruth aufgewachsene Schriftsteller Rudolf Christoph Jenny, ein Bruder der früheren Rößlwirtin und der Außerlanzinerin, hat diese Begebenheit im Büchlein »Auf steinigem Wege« festgehalten. Nachstehend der Originaltext:

Im Sommer des Jahres 1866 ging eines Tages die alarmierende Nachricht durch den Ort, dass die Garibaldiner, die als mord- und raubgierige Scheusale hingestellt wurden, den Gemeindegrenzen nahe seien und jeden Augenblick sengend und brennend das Dorf überfallen können. Da hielten die Landsturmführer Rat und gaben die Losung aus, dass alle Wehrfähigen sich bereit zu halten hätten, auf das erste Sturmzeichen vom Turm sich in Wehr und Waffen auf dem großen Dorfplatz von Kastelruth zu sammeln.

Und richtig, eines Tages Ende Oktober, es mochte etwa drei Uhr nachmittags sein, kam ein Eilbote von der Seiseralm daher gekeucht und alsbald schrieten alle Glocken in kurzen abgerissenen Alarmschlägen die Schreckenskunde in das Land: Der Feind ist da! Und wenige Minuten später sah man schon die Sturmänner von den einzelnen Gehöften, die das Dorf bis an die Waldgrenze umleuchten, über die lachenden grünen Fluren in Hemdärmeln herwärts eilen, und die Waffen funkelten und blitzten im hellen Sonnenschein so freudig auf, als ob ihre Träger zu einer Hochzeit und nicht zu einem Gang auf Leben und Tod daher geeilt gekommen wären.

In kurzer Zeit war der große Dorfplatz voll von ernstern Männern, zu deren Häuptern Waffen aller Art als aufgeboogene Sensen, mit Nägeln gespickte Dreschflügel, alte verrostete Landknechtspieße, Musketenläufe, Scheibestutzen und langhalsige Jagdflinten usw. trotzig zum Himmel starrten und wie irrend durcheinander wogten.

Mit einem Male drängten sich die Männer konzentrisch gegen den mächtigen Turm, der abseits der Kirche ganz isoliert auf der Breitseite des Dorfplatzes steht,

und gleichzeitig legte sich das vielhundertstimmige Gemurmel, bis auf dem ganzen Platz Totenstille herrschte und der Ortspfarrer Bamhackl die acht Stufen zur Turmkapelle hinanstieg und von der Plattform der Freitreppe an die Sturmänner eine Ansprache hielt.

Nachdem er die waffenstrotzende Versammlung im Namen der wehrlosen Frauen und Kinder gebeten hatte, dem Feind entgegen zu gehen und ihn zurückzuschlagen, wies er auf die Möglichkeit hin, dass der eine und der andere im Kampf sein Leben werde lassen müssen. Bereit sein, fuhr er fort, wäre hier notwendiger denn je, doch da die Zeit es nicht gestatte, dass jeder einzelne seine Rechnung mit dem Himmel abschließe, möge jeder einzelne bußfertig seiner Sünden gedenken und sie bereuen, damit er alle mit einer Generalabsolution von der Sündenlast befreien könne und keiner unversöhnt vor Gottes Thron trete.

Bei diesen Worten entblöhten alle Wehränner demütig ihre Häupter und knieten auf da Pflaster hin, und die Frauen und die Kinder, die die Versammlung umkränzten und diese ergreifende Szene mit ansahen, schlugen mit sorgenvoller Miene ein Kreuz, als der würdige Pfarrer das »Ego te absolvo« über die Knieenden hinsprach. Rollten auch da und dort einer besorgten Mutter oder einer liebenden Gattin schwere Tränen aus den heißen Augen, so ließ doch keine einen Klagegelaute vernehmen, sondern jede suchte ihren Kummer in sich hineinzuwürgen, um ihn niemand sehen zu lassen.

Nach dieser feierlichen Handlung erhoben sich die 447 wehrfähigen Männer, gesellten sich paarweise zusammen und allsobald setzte sich der Zug lautlos, unter der Führung von Hauptmann Mayregger Lamplwirt und Bezirksförster Moser gegen den gewaltigen Schlern hin in Bewegung. Seine Ausläufer bildeten gegen den Plattkofel einen scharfen Rücken, die sogenannte Fassanerschneid, und dort wollte man den Garibaldinern den Übergang verwehren.

Der Zug der Landstürmer kroch wie ein langer, mächtiger, zum Grimm gereizter Lindwurm über die offenen Wiesen und Felder den Berg hinan, bis das Dunkel der Waldungen ihn aufnahm und ver-

schlang, und lange noch starrten die Frauen und Kinder im tiefsten Ernst wortlos auf die Stelle, wo er entschwunden und von wo sie ihn mit Gottes Hilfe lückenlos wiederkehren zu sehen hofften.

Das geschah auch acht Tage später, denn der Feind hatte Wind bekommen und war klug genug, sich nicht von den errichteten Steinbatterien ins Tal zurückwerfen lassen. Die Schanzen aber, die die wackeren Landstürmer ohne jede militärische Anleitung mit großer taktischer Klugheit mannstief in den harten Grat der Fassanerschneid geschlagen, sind heute noch als zerfallene Gräber dort zu sehen und bilden ein schönes Wahrzeichen ihrer nun im Aussterben begriffenen Erbauer.

Zehn Jahre später wurde bei einer festlichen Veranstaltung allen Staatsverteidigern eine Erinnerungsmedaille verliehen. Die beiden Anführer Hauptmann Mayregger und Bezirksförster Eduard Moser wurden für ihre Verdienste um die Landesverteidigung mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Landesverteidigung

Später haben die Kastelruther den Feind einmal vernichtend geschlagen. Da waren die Tuschnmander, der Thomas, der Tondl und der Paul, die Zaozterhanzala Mander, der Ploier Zenz, der Turn Holderla, der Fixl Adolf und der Guschtl, der Poschter Ernst und sonst noch ein paar Kollegen beim »Bäckn Hugo« Café Stern beim »Lumpen.«

Zur damaligen Zeit wurde bei einem allgemeinen Aufbruch öfters unter dem Kommando eines Teilnehmers über den Dorfplatz marschiert, bis die Teilnehmer bei der jeweiligen Hausnummer von der besseren Hälfte meistens nicht besonders erfreut empfangen wurden.

An dem Tag übernahm der Poster Ernst vor der Tür das Kommando:

»In Reih und Glied aufstellen!«

»Im Gleichschritt marsch!«

Etwas schwerfällig setzte sich die Kompanie in Bewegung. Am unteren Platz marschierte die Truppe schon recht ordentlich und begann zu singen:

»Der Hauptmann, der uns kommandiert, der uns zum Kampf und Siege führt ...«
Alles klappte so gut, weshalb man be-

schloss, in Richtung St. Anna weiterzumarschieren.

Vor dem Hotel Schönblick, dort wo jetzt die Einfahrt zur neuen Wohnbauzone gebaut wird, hatte der Ploier Zenz einen Acker, der gerade an dem Tag geschnitten wurde und die Schöber in einer Reihe aufgestellt waren.

Der Kommandant rief:

»Seht ihr den Feind?«

»Alle Mann in Deckung!«

»Hinlegen!« (Alle im Feiertagsgewand, der Turn Holderla kam mit seinem neuen Anzug gerade im Straßengraben zu liegen.)

»Kriechend dem Feind nähern!«

»Auf! Auf!«

»Barrikaden stürmen und den Feind angreifen und vernichten!«

Der halbe Zaun wurde beschädigt und von den Schöbern ist kein einziger stehen geblieben.

Danach ging es zurück in den »Stern«, um den Sieg zu feiern, bis die Hedwig der fröhlichen Feier ein Ende machte. Die Auszeichnungen und Orden sind für diese Heldentat noch nicht vergeben worden.

Informant: August Proßliner

Josef Fulterer – Außerlanziner



Veteranenverein Kastelruth und Seis

Der Veteranenverein wurde mit großer Wahrscheinlichkeit Anfang des 18. Jahrhunderts gegründet und erfreute sich besonders nach den Befreiungskriegen großer Beliebtheit.

1882 hatten die Mitglieder vereinseigene Monturen zu Hause.

1903 zählte man 60 Mitglieder, 1913 haben 98 Veteranen den Beitrag bezahlt.

1917 waren es 72 Mitglieder, 1919 noch 50 Mitglieder, und da wurde am 8. Dezember beschlossen, den Verein stillschweigend weiterzuführen.

Der Vereinsbesitz wurde unter den Mitgliedern versteigert.

Ferner wurde beschlossen, bei Beerdigungen eines Mitgliedes in Zivil mit Trauerbinde das Ehrengelait zu geben.

Dem Herrn Josef Proßliner, Bortenwiker, wurde zur Aufbewahrung des restlichen Inventars Folgendes übergeben: eine Fahne mit Reichs- und Tiroleradler, Fahnenstange mit Messingspitze, sieben große Fahnenbänder, verschiedene Medaillen, ein Signalhorn, zwei Trinkhörner, ein Buch mit dem Protokoll.

Zur Zeit der Option im Jahre 1939 brachte Josef Trocker, Rauchbauer, die Veteranenfahne zur Kulturgütersammlung nach Bozen, wo sie mit Hilfe der illegalen



Bewegung nach Schloss Ambras bei Innsbruck gebracht wurde.

Erst 1958 gelang es dem Schützenhauptmann Alfons Rier, die Veteranenfahne wieder in die Heimatgemeinde zurückzubringen.

1959 wurde unsere Fahne fachgerecht restauriert. Somit wird sie zu wechselvollen Anlässen getragen: An den vielen offenen Gräbern unserer einstigen Kameraden, über denen sie zum letzten Gruß wehte, aber auch an vielen freudigen Ereignissen, bei denen sie stolz unserem

Verein vorangetragen wird. Möge diese Fahne auch weiterhin ein Sinnbild unserer geschichtlichen Verpflichtung sein, eine Aufforderung, der Heimat zu dienen, Volkstum und Brauchtum zu schützen und unsere gefallenen Kameraden nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Colli Rosa

Rauchstopp... ist möglich!

Die Raucherberatungsstelle des **Pneumologischen Dienstes in Bozen-Amba-Alagi-Str. 3**, bietet Kurse zur Raucherentwöhnung mit professioneller Unterstützung.

Für nähere Auskünfte über Tabakrauch und Einschreibungen wenden Sie sich an Tel. 0471 909 615 oder 0471 909 600 von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.

hofer reinhard
elektriker

- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsaugeranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Tisens 16 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732

Der Schulsprengel Schlern in Zahlen

Grundschule Völs

10 Klassen, 164 Schüler/innen
15 Klassenlehrer/innen
3 Italienischlehrer/innen
2 Integrationslehrerinnen
2 Religionslehrerinnen
1 Betreuerin
Schulstellenleiter: Karl Hofer

Grundschule Seis

7 Klassen, 117 Schüler/innen
12 Klassenlehrer/innen
2 Italienischlehrer/innen
1 Integrationslehrer
1 Religionslehrer
2 Betreuerinnen
Schulstellenleiterin: Marlis Steinegger

Grundschule Kastelruth

10 Klassen, 180 Schüler/innen
15 Klassenlehrer/innen
3 Italienischlehrer/innen
1 Integrationslehrer
2 Religionslehrer/innen
Schulstellenleiter: Josef Malfertheiner

Grundschule St. Oswald

1 Klasse, 9 Schüler
1 Klassenlehrer
1 Italienischlehrer
1 Religionslehrer

Grundschule St. Michael

2 Klassen, 9 Schüler/innen
1 Klassenlehrer
1 Italienischlehrer
1 Religionslehrer
Sowohl in der GS St. Oswald als auch in St. Michael unterrichtet eine Lehrerin mit Teilzeitauftrag einige Fächer.
Schulstellenleiter: Christian Blaas

Mittelschule Kastelruth

13 Klassen, 256 Schüler/innen
31 Fachlehrer/innen
3,5 Integrationslehrerinnen
1 Betreuerin
Schulstellenleiterin: Marta Mulser

Insgesamt:

42 Klassen (29 GS, 13 MS)
735 Schüler/innen (479 GS, 256 MS)
94 Lehrer/innen (60 GS, 34 MS),
4 Betreuerinnen

Mitarbeit in der Schulleitung

Im Schuljahr 06/07 arbeitet wieder Frau Helga Mahlkecht Unterkofler als Direk-

torstellvertreterin in der Leitung des Schulsprengels Schlern mit. Sie unterrichtet in der zweiten Klasse der Grundschule Kastelruth. 25 Prozent ihrer Dienstverpflichtung arbeitet sie in der

Schulleitung mit. Zum Mitarbeiterkreis der Direktorin/des Direktors gehören die Schulstellenleiter/innen und für die Mittelschule zusätzlich noch die Lehrpersonen Reinhold Janek und Jutta Troger.

Zum Abschied ein großes Danke an Direktorin Dr. Irene Vieider

Sicher haben schon viele von Ihnen erfahren, dass Dr. Irene Vieider ab 1. November 2006 den Schulsprengel Schlern verlässt und die Stelle als Landesmusikschuldirektorin am Institut für Musikerziehung antreten wird.

Wir als Gemeindeverwaltung bedanken uns für die 15 Jahre vorbildhaft geleisteter Arbeit als Schuldirektorin und für die gute, fruchtbare Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde.

Ihr ist es gelungen, die Schulen mit beispielhaftem Einsatz und Sorgfalt zu führen, und sie kann sie nun mit Genugtuung ihrem Nachfolger übergeben.

Für ihre neue Aufgabe wünschen wir viel Freude und Erfolg.

Ihrem Nachfolger Dr. Siegfried Schrott wünschen wir einen guten Einstand und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Annemarie Lang Schenk
Gemeinde-Referentin für Schule und Kultur

Neuer Direktor im Schulsprengel Schlern

Name: Siegfried Schrott

Geboren am: 19. August 1957 in Brixen

Wohnhaft in: Klausen

Schule: Wissenschaftliches Lyzeum in Brixen

Studium: Mathematik als Werkstudent in Innsbruck

Mathematiklehrer an der MS Klausen von 1977 bis 2004

Beauftragter Direktor an der MS Neumarkt 2004/05 und 2005/06

Hobbys: Lesen, Motorradfahren, Volleyball



**Für Toprestaurant in Kastelruth werden
ab 1. Dezember 2006 tüchtige, fähige Pächter
mit Erfahrung im Gastgewerbe gesucht.**

Tel. 335 669 57 90



DER KINDERGARTEN EIN WAHN-SINNS-ABENTEUER



Wir starten gespannt und voll Freude in ein neues Kindergartenjahr.
Heuer besuchen 84 Kinder den Kindergarten Kastelruth

Mondgruppe 22 Kinder **Regenbogengruppe 22 Kinder**
Sternengruppe 25 Kinder **Sonnengruppe 15 Kinder**

Das Jahresthema vom letzten Jahr »wahrnehmen – erleben – ausdrücken« wird weitergeführt und ausgebaut. Unsere Sinne schaffen die Grundvoraussetzung für Verstehen, Entwicklung und Lernen.

In diesem Jahr möchten wir bewusst wieder Sinnesspiele einbauen und den Kindern viele Möglichkeiten bieten mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu lernen. Dabei ist es unser Hauptziel, die Sprache, den Ausdruck der Kinder zu fördern: Lieder, Fingerspiele, Reime, vor allem aber Bilderbücher und Geschichten werden wieder vermehrt angeboten.

Durch intensives Sprechen, Vorlesen und Erzählen möchten wir das Sprachbewusstsein und das Sprachverständnis der Kinder fördern.

Ziel unseres Jahresthemas ist es, die Freude der Kinder an der Sprache, am Ausdruck zu steigern und ihnen die Möglichkeiten dieser Sprache aufzuzeigen: Durch Sprechen und Sprache können wir Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen, Erlebnisse verarbeiten, Wünsche mitteilen, Konflikte lösen ...

Jedes Kleinteam geht individuell auf die Bedürfnisse seiner Gruppe ein.



Jede Altersstufe hat ihren Sinn

Das Leben eines Menschen gleicht einer Kerze. Der Docht verbrennt und das Wachs wird verbraucht, wird immer weniger und entwickelt neue Formen. Was uns am Ende in Erinnerung bleibt, sind das Licht und die Wärme, die wir durch das Verbrennen erfahren durften.

So erlebt der alte Mensch, wie seine Kräfte nachlassen. Die Möglichkeiten, das Leben alleine zu gestalten, werden immer weniger. Ein alter Mensch kann oft nicht mehr, was er gerne möchte. Vieles, was er sich vorgestellt hat, ist nicht mehr möglich.

Ja, es ist oft sehr überraschend, wenn wir feststellen, die Mutter, der Vater, die Ehefrau, der Ehemann reagieren anders, als man es gewohnt ist. Vielleicht verwirrt uns ihr zusammenhangloses Reden. Dann neigen wir dazu, ihnen zu widersprechen und sie zu korrigieren. Denn wir können es noch nicht annehmen, dass sich der vertraute Mensch in seine eigene Welt zurückzieht. In eine Welt, die nicht mehr mit der Realität übereinstimmt. Eine Welt, die nur er mit

seinem inneren Auge sieht. Die ihn vielleicht an Angenehmes erinnert und ihn seinen inneren Frieden finden lässt. Wenn wir diese Menschen aus dieser Welt herausholen wollen, reagieren sie oft aggressiv. Es fällt uns zunächst schwer, diese uns fremde Welt zu akzeptieren. Für den älteren Menschen ist es oftmals die einzige Möglichkeit, die vielen Verluste des Lebens auszuhalten. Günter Queißer schreibt dazu: »Diese Menschen sind auf ihre Weise außerordentlich kreativ damit beschäftigt, ihr Leben an dessen Ende aufzuarbeiten. Sie packen zum letzten Mal für die letzte große Reise.«

Es ist für Nahestehende nicht immer leicht, mit solchen Veränderungen umzugehen und den Menschen in seiner Welt zu verstehen.

Es gibt eine Umgangsform, die man **Validation** nennt (valor = Wert, also Wertschätzung) und die den Umgang mit alten und desorientierten Menschen erleichtert und den Veränderungen gerecht wird.

Frau **Anke-Lotte Schwenkhagen**, Esslingen/Lana, wird uns mit dieser Kommunikationsform vertraut machen. Dazu lädt die Volontariatsgruppe »Miteinander Füreinander« alle Interessierten zu folgenden Themen ein:

1. Teil: 13. November 2006, 19.30 bis 21.30 Uhr

Veränderungen im Alter

Hier erfahren die Teilnehmer/innen aktiv im gegenseitigen Austausch, wie die Veränderungen im Alter wirken (können).

2. Teil: 20. November 2006, 19.30 bis 21.30 Uhr

Umgang mit Verwirrten

Was bedeutet Verwirrung und Verwirrtheit in Bezug auf den Lebens-Verlauf und die Veränderungen im Alter sowie für den Alltag, und welche Chancen können darin liegen.

3. Teil: 27. November 2006, 19.30 bis 21.30 Uhr

Umgang mit Verwirrten (Teil zwei)

Erfahren, Erleben und Üben von Möglichkeiten und Methoden, mit Demenz und

Verwirrung bei Angehörigen, begleiteten Personen oder Betreuten umzugehen.

Ort: In der Aula der Mittelschule Kastelruth

Worauf zielen diese Vorträge hin?

1. Dass der alte Mensch ein Recht hat auf das Zurückgehen in die Vergangenheit und dass wir diese Person so akzeptieren, wie sie ist.

2. Dass wir nicht korrigieren und versuchen, sie in die Realität zurückzuholen – es ist zu spät!
3. Dass wir Empathie entwickeln und uns in die Erlebniswelt hineinbegeben.
4. Dass wir diese Menschen sagen lassen, was sie am Ende ihres Lebens noch zu sagen haben. Wertschätzung und Respekt entgegenbringen.
5. Dass wir diese Menschen nicht als krank und sinnlos handelnde Personen betrachten, sondern als vollgültige Persönlichkeiten, und sie durch unsere Akzeptanz und Wertschätzung das Empfinden von Identität und Würde spüren lassen.

Die Vorsitzende der Volontariatsgruppe
»Miteinander Füreinander«
Waltraud Scherlin Wendt

Das Martinsheim feiert seine Freiwilligen



Freiwillige Helferinnen und Helfer sind eine wichtige Stütze fürs Martinsheim.



Das Küchenteam verwöhnte die Gäste.



Vor kurzem lud das Martinsheim seine freiwilligen Helferinnen und Helfer zum mittlerweile traditionellen Herbsttreffen ein. Im Speisesaal des Heimes trafen

sich knapp 30 Freiwillige zum gemeinsamen Festessen.

Einmal im Jahr will das Martinsheim seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern offiziell »Danke« sagen. Um der Feier einen gemütlichen Rahmen zu verleihen, schlüpfen die hauptamtlichen Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter für einen Abend in neue Rollen: sie werden Kellnerinnen oder Abspülhilfen und packen zu, wo immer sie gebraucht werden. Und das mit viel Spaß und Freude. »Wir wollen den Freiwilligen ein kleines Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung setzen«, sagen die Angestellten des Martinsheimes. »Die Arbeit der Freiwilligen hat im Martinsheim einen hohen Stellenwert«, lobt Direktor Erich Schmuck. »Wer bei uns hilft, bekommt mehr zurück als ein gutes Gewissen: Verantwortung übernehmen, neue Fähigkeiten erlernen und soziale Kompetenz beweisen – diese Eigenschaften sind auch im gesellschaftlichen Leben gefragt.« Verpflichtungen gehen die ehrenamtlichen Helfer nicht ein. Dies bedeutet, dass sie ihr freiwilliges Engagement jederzeit beenden können. Etwa dann, wenn nicht mehr genügend Zeit zur Verfügung steht. Verlässlichkeit und ein gewisses Maß an Verbindlichkeit sind allerdings erwünscht und notwendig. Stiftungspräsident A. Otto Dissertori bedankte sich anlässlich

Eckdaten aus dem Sozialbericht 2005

Zahl der Ehrenamtlichen im Sozialbereich im Jahr 2004 in Südtirol: 1.789. Davon

• in Alters- und Pflegeheimen	933
• in der Hauspflege	557
• in Einrichtungen für Minderjährige	73
• in Frauenhäusern	67
• in Familienberatungsstellen	46

Ehrenamtlich geleistete Stunden im Sozialbereich: 489.080

Zahl der Ehrenamtlichen je 100 angestellte Mitarbeiter: 28,4

Eckdaten der Freiwilligen im Martinsheim

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 44

Davon 36 Frauen und 8 Männer

Geleistete Arbeitsstunden im Jahr 2005: 4.025

Verein der Freiwilligen: »Miteinander Füreinander«

Präsidentin: Waltraud Scherlin Wendt



Die »Kellnerinnen« stärken sich in der Küche.



Der Direktor versucht sich als Weinkellner.

der Feier recht herzlich für die Hilfe. Er unterstrich die gelebte Solidarität der Freiwilligen. Sie helfen, weil es Sinn und Spaß macht. Und er erwähnte auch den ökonomischen Mehrwert und Nutzen, der in Zeiten des Sparens besonders ins Gewicht fällt. »Die moderne, stationäre Altenbetreuung kommt ohne Freiwillige nicht mehr aus. Sie helfen den hauptamtlichen Mitarbeitern, die Lebensqualität und Würde des älteren Menschen zu sichern«, ist Präsident Dissertori überzeugt. Anhand konkreter Zahlen (siehe Seite 19) zeigte er auf, welches Gewicht

die Freiwilligenarbeit in der Südtiroler Sozialarbeit hat. Höhepunkt des Abends war das von Küchenchef Norbert Windisch und seinem Mitarbeiterteam kreierte Festessen.

Bei jedem Speisengang wurden die Gäste aufs Neue überrascht. Diese bedankten sich beim Küchen- und Kellner-team mit einem üppigen und langen Applaus.



Der Imkerverein Kastelruth-Seis hat der Stiftung Martinsheim 10 kg Qualitätshonig zukommen lassen. Für diese lobenswerte Aktion möchte ich mich beim Verein und im Besonderen beim Obmann, Erwin Polli, ganz herzlich bedanken.

Der Präsident A. Otto Dissertori



»Ein Kind braucht eine Familie, manchmal auch zwei«



Die meisten Kinder wachsen im Kreise der eigenen Familie auf. Es gibt aber auch Situationen, wo Eltern aus unterschiedlichsten Gründen nicht oder nur teilweise in der Lage sind, den Kindern ein Nest der Wärme zu geben, und gezwungen sind, das Kind einer Pflegefamilie anzuvertrauen.

In Südtirol gibt es rund 400 Pflegekinder; acht Prozent davon kommen aus dem Gebiet Salten-Schlern.

Anvertraungen von Kindern an Pflegefamilien bringen für das Kind, die Eltern und die Pflegefamilie tiefgreifende Veränderungen mit sich.

Der Sozialsprengel Eggental-Schlern ist der Frage nachgegangen, welche Veränderungen sich für eine **Pflegefamilie** ergeben können, und hat ein Gespräch mit der Pflegefamilie Ladurner (alle hier angeführten Namen sind frei erfunden) geführt.

Roland und Brigitte Ladurner entschlossen sich vor zwei Jahren, ein Pflegekind in die Familie aufzunehmen, so dass sich die dreiköpfige Familie – bestehend aus

Vater, Mutter und 6-jähriger Tochter – um ein Mitglied erweiterte.

Im folgenden Interview erzählen die Pflegeeltern von ihrer Erfahrung mit dem Pflegekind Stefania.

Vor zwei Jahren haben Sie ein Pflegekind aufgenommen, was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Roland: »Ich selber war auch ein Pflegekind und aus diesem Grund haben meine Frau und ich beschlossen, ein Kind aufzunehmen, dessen Eltern es nicht einfach haben. Außerdem wollten wir, dass unsere Tochter nicht als Einzelkind aufwächst. So kann sie lernen zu teilen, Rücksicht zu nehmen und Verantwortung zu tragen.

Wir sind zum Sozialdienst gegangen und haben unsere Bereitschaft zur Aufnahme eines Pflegekindes erklärt. Dort wurden wir auf eine Pflegeanvertraung vorbereitet und erfuhren so von Stefania.«

Warum wurde Stefania in Pflege gegeben?

Brigitte: »Stefanias Mutter leidet an Depressionen und schafft es deshalb nicht, auf ihre kleine Tochter aufzupassen. Der Vater ist arbeitslos und hat zeitweise Probleme mit dem Alkohol, deshalb wurde uns Stefania anvertraut.«

Wie schaut Ihr Alltag mit Ihren »beiden Kindern« aus?

Brigitte: »Der Alltag läuft jetzt recht problemlos ab, anfangs war es aber nicht so einfach. Stefania und unsere Tochter haben sich oft gestritten, es gab Eifersuchtsszenen und Wutausbrüche. Doch mittlerweile sind sie wie Schwestern: sie streiten zwar oft, aber halten dann auch wieder ganz fest zusammen. Auch sagt Stefania oft »Mama« oder »Papi« zu uns, und wir fühlen uns auch ein bisschen als ihre Eltern.«

Wie ist der Kontakt zu den Eltern von Stefania?

Roland: »Wir sehen die Eltern regelmäßig, die Mutter kommt einmal die Woche vorbei, um mit Stefania zu spielen, und verbringt jeden zweiten Samstag mit ihr. Der Vater hingegen sieht Stefania nur einmal im Monat, weil er das so wünscht. Stefania freut sich immer sehr, wenn sie ihre Eltern sieht, auch wenn ihr dann der Abschied schwer fällt. Sie fühlt sich in solchen Momenten hin- und hergerissen.«

Eine Pflegefamilie soll bestimmte Voraussetzungen mitbringen. Welche Ihrer Meinung nach?

Brigitte: »Wir wissen, dass ein Pflegekind nie ein fixer Teil der Familie sein wird, und das ist nicht immer einfach, man hängt mit der Zeit am Kind. Früher oder später soll es ja wieder zu den eigenen Eltern zurückkehren, das ist das Ziel einer Pflegeanvertraung. Trotzdem setzt man sich mit den Eigenheiten und Anliegen des Kindes auseinander, versucht ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen und ihm familiäre Wärme zu geben. Dies erfordert viel Zeit und Geduld. Ebenso ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Sozialdienst sehr wichtig.«

Zum Schluss noch, was bedeutet es für Sie, Pflegegmutti und Pflegepapi zu sein?

Brigitte: »Es ist für mich nicht immer leicht, beiden Kindern gerecht zu werden. Es ist auch nicht einfach zu wissen, dass ich Stefania irgendwann loslassen muss.«

Roland: »Es ist schön zu wissen, dass wir Stefania ein Stück Geborgenheit geben können. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, jemanden um sich zu haben, der für einen sorgt und bei dem man sich gut aufgehoben fühlt.«

Roland und Brigitte haben positive Erfahrungen mit ihrem Pflegekind gemacht.

Die Sozialsprengel sind Ansprechpartner für die Pflegeanvertraung, gesucht werden immer wieder Familien oder Einzelpersonen, welche bereit sind, Kinder oder Jugendliche bei sich aufzunehmen. Wenn auch Sie diese Aufgabe übernehmen möchten, dann wenden Sie sich an folgende Adresse:

**Sozialsprengel Eggental-Schlern
Steinegger Straße 3 – 39053 Kardaun
Tel. 0471 365 244**

Der Sozialsprengel Eggental-Schlern sucht eine **Kinderbetreuung im Schlerngebiet**. Betreuungszeiten wären von 12.30 (nach der Schule) bis ca. 15.00 Uhr. Es wäre wünschenswert, wenn die Betreuungsperson an schulfreien Tagen und bei Schulferien die Betreuung auch am Vormittag übernehmen könnte.

Kontaktperson: Sozialassistentin Andrea Vieider, Tel. 0471 365 244.

Auf dass die Sonne weiterscheine

Auch heuer hat unser »Sonnenschein-Projekt« wieder stattgefunden. Sechs Kinder aus einem Waisenhaus in Smorgon in Weißrussland haben sich im Frühjahr bei uns in Völs erholen können. Wir denken, dass es eine sehr gute Zeit für sie war. Im Jahr 2007 möchten wir wieder erholungsbedürftige Kinder nach Völs bzw. ins Schlerngebiet einladen. So bieten wir nochmals die Möglichkeit an, diese bereichernde Erfahrung zu machen, ein Kind bei sich aufzunehmen. Interessierte können sich an Karin Gasser, Tel. 0471 725 684, oder Babette

Kompatscher, Tel. 0471 726 060, wenden. Wir wünschen uns sehr, noch mehr Kindern diese für sie lebensnotwendige Regenerierung an Leib und Seele zukommen zu lassen, Kindern, die zum Teil unter sehr schwierigen Bedingungen aufwachsen müssen.

Wir möchten auch die Gelegenheit wahrnehmen, all jenen zu danken, die in irgendeiner Weise unser Projekt unterstützt haben.

Es war für uns eine wichtige und unentbehrliche Hilfe.

Das Sonnenschein-Team



Kinderärztliche Aktivität im Gesundheitssprengel Eggental-Schlern

Im Rahmen einer Neuorganisation bzw. Umstrukturierung der kinderärztlichen Aktivität im Gesundheitssprengel Eggental-Schlern möchte der Dienst für Basismedizin-Gesundheitssprengel Folgendes mitteilen:

Seit jeher ist der Gesundheitssprengel Eggental-Schlern ohne Basiskinderarzt, trotz Ausschreibung der offenen Stellen, welche zweimal pro Jahr erfolgt. Hierbei handelt es sich auch nicht um eine Sparmaßnahme des Sanitätsbetriebes, leider bewerben sich keine Kinderärzte.

Aufgrund dieser Situation sind alle Kinder von 0 bis 14 Jahren bei den Ärzten für Allgemeinmedizin eingeschrieben. Der Kinderarzt bzw. Kinderärztin in der Beratungsstelle ist mit dem Sanitätsbetrieb konventioniert und ausschließlich für die Durchführung der Gesundheitsbilder zuständig, da diese vom zuständigen Hausarzt nicht durchgeführt werden dürfen. Außerdem ist diese kinderärztliche Aktivität nicht eine optimale Voraussetzung für die Kontinuität in der Versorgung kranker Kinder.

Im Krankheitsfalle eines Kindes laden wir deshalb die Bevölkerung ein, sich an den zuständigen Hausarzt zu wenden. Weiters besteht die Möglichkeit, sich direkt und ohne Bewilligung in das Krankenhaus zu begeben.

Regeln zur Durchführung kinderärztlicher Visiten in der Mütterberatungsstelle

- Es dürfen nur Visiten zur Durchführung von Gesundheitsbildern vorgeplant und ausgeführt werden;
- Eltern sollten in der Regel ihre Kinder in der Beratungsstelle der Ansässigkeitsgemeinde vormerken;
- Kinder, welche einen Basiskinderarzt haben oder Touristen sind, haben kein Anrecht auf eine kinderärztliche Visite in der Beratungsstelle;
- Kinder, welche krank sind oder nach Krankheit eine Kontrolle machen sollen, müssen sich an den zuständigen Arzt für Allgemeinmedizin wenden;

Kinderärztin in Kastelruth:

- jeden 1.+3. Dienstag von 14 bis 17 Uhr
- jeden 4. Dienstag von 9 bis 12 Uhr

18.11.2006: Diözesaner JUGENDTAG und JUGENDMESSE:

Das Wochenende vom 19. November steht bei der SKJ ganz im Zeichen des landesweiten Jugendtages. Dazu feiern wir bei der Vorabendmesse am Samstag, 18. November, um 19.30 Uhr eine Jugendmesse.

Mitgestaltet wird diese Feier u.a. von der Jugendsinggruppe. Das neue Jahresthema der SKJ lautet: »Ich mach was draus«. Dieses Motto wird auch in die Messfeier einfließen.

Bezirksbesuch

Die SKJ-Zentrale von Bozen macht auch heuer wieder ihre Bezirksbesuche. Am Dienstag, dem 28. November, werden die SKJ-Ortsgruppen des Bezirkes Kastelruth besucht. Um 20 Uhr treffen wir uns im Jugendraum von Kastelruth (alte Feuerwehrrhalle). Zwei Vertreter der SKJ-Landesleitung werden diesen Abend zusammen mit den SKJ-Ausschüssen von Kastelruth und Völs gestalten. Es wird zu Aussprachen über das Jahresthema sowie das Jahresprogramm und die finanziellen Angelegenheiten kommen. Zugleich stehen beim Bezirksbesuch die SKJ-Vertreter Rede und Antwort zum Thema SKJ und Kirche.

SKJ-Adventskalender

An den Wochenenden des 26.11.2006 und 03.12.2006 startet die SKJ wieder den Verkauf von Adventskalendern. Dabei verkaufen die Jugendlichen Adventskalender für einen guten Zweck, wobei der Erlös Menschen aus Südtirol zugute

kommt, welche in Not geraten sind. Dieses Jahr wurde der Kalender von der SKJ-Ortsgruppe Untermais gestaltet.

Taizétreffen in Zagreb: 28.12.2006 bis 01.01.2007

Jugendliche aus den verschiedensten Ländern treffen sich zum Jahreswechsel beim Taizétreffen in Zagreb, einem Pilgerweg des Vertrauens. Auf dem Programm



stehen gemeinsame Gebete und Gottesdienste, das Erleben der Gemeinden und Kulturen. Spaß auf jeden Fall garantiert. Nähere Informationen gibt es bei Martina Drassl unter Tel. 0471 970 890 (SKJ-Zentrale BOZEN).

SKJ-Basisausbildung

Wenn du Jugendleiter/in bist oder werden möchtest, dann ist die Basisausbildung das Richtige für dich! Hier bekommst du die wichtigsten Infos und Tipps für das Führen einer Gruppe. Auf dem Programm stehen unter anderem Gruppendynamik, Kommunikation, Konflikte, Spiele usw. Zudem erhaltet ihr neue Impulse und Tipps für die Arbeit in euren Gruppen und natürlich viel Spaß mit Jugendlichen aus ganz Südtirol!

Die Basisausbildung findet vom 2. bis 5. Jänner 2007 im Jungscharhaus von San Lugano statt.

Referenten sind Landesleiter Markus Kostner und Landesleiterin Judith Kienzl. Kursbeitrag: 50 Euro. Information und Anmeldung unter 0471 970 890.

SKJ Kastelruth
Andreas Silbernagl



Gemeindefibliothek
Leo Santaller
Kastelruth/Seis

... Die Spurensuche geht los ...



Krimis – Spannung – Thriller in der Bibliothek von Seis

vom 2. November bis zum 2. Dezember 2006

Ausstellung und Ausleihe **brand-neuer** Krimis

... damit die düsterste Zeit des Jahres in Spannung hält ...

Hände auflegen bedeutet Segen! Kindersegnung in Kastelruth



»So wie Mama und Tata dich fest umarmen, um dich zu trösten und zu beschützen, oder dir die Hände auflegen, so ist auch Jesus zu dir.« Mit diesen Worten von Dekan Franz Pixner und veranschaulicht durch die Gesten einer Mutter mit ihrem Kind, haben die Kinder und Eltern bei der Kindersegnung in Kastelruth einmal mehr erfahren dürfen, dass Jesus durch menschliche Gebärden uns nahe ist.

Die Kath. Frauenbewegung Kastelruth hat am Montag, 25. September 2006, nachmittags zu dieser Kindersegnung eingeladen. Im Rahmen der Taufvorbereitung, die seit einem Jahr in Kastelruth nun von vielen Eltern und Paten gerne angenommen wird, ist die Idee geboren worden, für die teilnehmenden Familien an der Taufvorbereitung – und natürlich auch für andere – eine Kinderwallfahrt bzw. eine Kindersegnung zu machen. Mit dem Vers aus dem Markusevange-

lium »Lasset die Kleinen zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich« begrüßte die kfb-Vorsitzende Rosmarie Karbon die erfreulich große Schar an Kindern und Eltern. Nach einer Einführung von Dekan Franz Pixner und einer kurzen Prozession in der Kirche mit Gebet und Gesang bekam jedes Kind den Segen. Als kleines Andenken schenkten die kfb-Frauen jeder Familie das kleine Heftchen »Schläft gut! Abendrituale in der Familie« (herausgegeben vom Familienseelsorger Toni Fiung). Anschließend haben die Frauen die Familien vor der Kirche mit Saft und Krapfen überrascht. Es war eine gelungene Feier, die wiederum eine Möglichkeit mehr ist, junge Familien auf ihrem Glaubensweg mit ihren Kindern zu begleiten. Auf diesem Wege möchte sich die kfb-Ortsgruppe Kastelruth bei der Raiffeisenkasse Kastelruth und bei der Gemeindeverwaltung für die großzügige finanzielle Unterstützung ihrer Tätigkeit herzlich bedanken! Ein weiterer Dank geht auch an Frau Edith Rier Profanter für die kunstvolle Gestaltung der Weihwasserfläschchen, welche den Familien, die an der Taufvorbereitung teilnehmen, geschenkt werden.

Abschließend möchte die kfb-Ortsgruppe Kastelruth wieder alle Eltern und Pa-

ten herzlich **einladen zur Taufvorbereitung**, welche in der Zeit von 14.30 bis ca. 17 Uhr im Pfarrhaus stattfindet. Die nächsten Termine sind:

Samstag, 25. November 2006

Samstag, 24. Februar 2007

Samstag, 19. Mai 2007

Für Kinderbetreuung ist gesorgt!

Nähere Auskünfte und Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 0471 706 380, oder bei Marlies Karbon, Tel. 0471 707 433.

Auf euer Kommen freut sich die

kfb-Ortsgruppe Kastelruth

Weihnachtskarten- Spendenaktion



Vielen ist es ein lieber Brauch geworden, den Verwandten, entfernten Freunden und geschätzten Mitmenschen mit einer kunstvoll gestalteten Karte die Weihnachtsgrüße und zugleich ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit zu übermitteln.

Auch heuer führt der Herz-Jesu-Notfonds wieder einen Verkauf von Weihnachtskarten durch. Mit dem Reinerlös dieser Karten wird der Herz-Jesu-Notfonds unterstützt. Die Geldmittel des Notfonds kommen in Not geratenen Schützenmitgliedern und deren Familien zugute.

Die Motive der Weihnachtskarten stammen von den Künstlerinnen Sigrid Trojer, Helene Alber und Bernadette Müller-Andreis sowie vom Künstler Pepi Posch, die diese kostenlos zu Verfügung gestellt haben.

Auskünfte/Prospektanforderung beim Südtiroler Schützenbund, Schlernstr. 1, 39100 Bozen, Tel. 0471 974 078, Fax 0471 982 114, oder im Internet unter www.schuetzen.com, E-Mail: info@schuetzen.com

Die Kastelrutherin Michaela Pallanch hat den diesjährigen **Kalender der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Bozen-Brixen (kfb)** gestaltet.

Durch ihre künstlerische Begabung ist es ihr gelungen, in beeindruckender Weise zwölf Kalenderbilder zu einem jeweils vorgegebenen Thema zu malen.

»... die Kraft meines Lebens«, unter diesem Motto steht der in einer Auflage von 5.600 Stück erschene Begleiter durch das Jahr 2007, der durch Frauengruppen der kfb im ganzen Land verkauft wird. Finanziell unterstützt wird durch diese Aktion mit einem Euro je verkauften Kalender die »Initiative Frauen helfen Frauen« in Bruneck, Bozen, Meran und Mals. Der Begleiter durch das Jahr wurde im A4-Format gedruckt. Jeder Monat hat ein Thema, zu dem das von Michaela Pallanch gemalte Bild abgedruckt ist, einen dazu passenden Text und den Kalenderteil.

Erhältlich ist der Kalender zum Preis von 5 Euro im Pfarrbüro Kastelruth zu den Bürostunden (Montag, 9.45 bis 12.00 Uhr; Mittwoch, 8.45 bis 11.00 Uhr; Freitag 8.45 bis 11.00 Uhr).



Der Frauentreff Kastelruth möchte alle Frauen und Mütter zu den Veranstaltungen herzlich einladen.

Wir sind eine offene KFB-Gruppe, deren Organisationsteam aus sieben Frauen (Siegrid Profanter, Viktoria Tirlir, Paula Zemmer, Irmgard Hosp, Hanni Trocker, Ida Silbernagl und Michaela Sampt) besteht. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, wo Frauen die Möglichkeit haben sich weiterzubilden, Erfahrungen auszutauschen sowie Zeit für sich und ihre Bedürfnisse zu haben. Wir freuen uns auf euer Dabeisein.

Anregungen, Wünsche, aber auch konstruktive Kritik in Bezug auf unsere Veranstaltungen nehmen wir gerne entgegen.

Kontaktadresse:

Siegrid Profanter, Tel. 0471 710 070, Pröglweg 5, 39040 Kastelruth

Der Marktgemeinde Kastelruth und der Raiffeisenkasse Kastelruth danken wir auf diesem Wege für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

FRAUENTREFF Kastelruth

UNSER PROGRAMM 2006/2007

Do., 16. November 2006

Wir basteln Adventskalender (am Nachmittag) mit Müttern/Omis und/oder Kindern

Do., 14. Dezember 2006

Vortrag mit Gesprächsrunde: »Alles hat seine Zeit ...« mit Rosmarie Mumelter

Fr., 18. Jänner 2007

Winterwanderung

Do., 08. Februar 2007

Kurs: »Mein Digitalfoto verbessern«, gezeigt von Peter Profanter

Mi., 14.–Sa., 17. März 2007

Frauenkulturtage

Mi., 04. April 2007

Kinderkreuzweg auf dem Kofel (am Nachmittag)

Do., 03. Mai 2007

Vortrag: »Auskommen mit dem Einkommen – So schone ich meinen Geldbeutel« mit Edeltraud Kaserer Kiebacher

Do., 31. Mai 2007

Basteleien mit Hasengitter, gezeigt von Hanni Trocker

Zeit: 20.00 Uhr

Außerdem laden wir alle herzlich zum Frauenfest am Lichtmesstag, 2. Februar 2006, ein.

Programmänderungen vorbehalten – Bekanntgabe des Ortes im Kastelruther Pfarrblatt!

Frauentreff Seis

Unser Programm 2006/2007

20. Oktober: Vortrag »Erbrecht von Frau zu Frau erklärt« mit Frau Dr. Alexia Pobitzer

17. November: ★ Wir häkeln eine Perlenkette

15. Dezember: ★ Bastelabend: Strohsterne

19. Jänner: Vortrag: »Akupunktur« mit Herrn Dr. Josef Unterthiner

02. Februar: ★ Mondscheinrodeln

09. März: Informationsabend: »Die Hausapotheke« mit Frau Dr. Patrizia Zorzi

27. April: ★ Ausflug

18. Mai: ★ Bastelabend: Blumentopf mit Scherbenmosaik

★ = Anmeldung erforderlich bei Paula Trocker, Tel. 0471 705 157 oder 333 970 32 31

*Es kommt nicht darauf an, wie viel wir tun,
sondern wie viel Liebe wir in das legen, was wir tun.*

Mutter Teresa

Endlich ist es wieder so weit!
Ein neues Jahr für den Frauentreff hat begonnen.

Wir treffen uns einmal im Monat, am Freitag von 20 bis ca. 22 Uhr, im Pfarrsaal von Seis. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Wir bedanken uns hiermit gleichzeitig bei der Gemeindeverwaltung Kastelruth, bei der Raiffeisenkasse und Volksbank für den finanziellen Beitrag zur Unterstützung unserer Tätigkeit.

HGV

Der HGV ist umgezogen

Der Hoteliers- und Gastwirteverband und die HGV-Service Genossenschaft sind in Bozen unter einer neuen Adresse zu erreichen.

**Der neue HGV-Sitz befindet sich
in der Schlachthofstraße 59.**

Die neuen Adressen lauten:

**Hoteliers- und Gastwirteverband
(HGV)**

**Schlachthofstraße 59
39100 Bozen**

**HGV-Service Genossenschaft
Schlachthofstraße 59
39100 Bozen**

Alle Telefon- und Faxnummern
bleiben unverändert:
Tel. 0471 317 700
Fax 0471 317 701

Wiedermal war es so weit, wiedermal war Spatzenzeit...



... und wiedermal haben es die Spatzen geschafft, dass über 45.000 Fans und Freunde der Spatzen den Weg nach Kastelruth gefunden haben.

Auch das 22. Kastelruther-Spatzen-Fest am 6., 7. und 8. Oktober 2006 war ein Erfolg auf der ganzen Linie: nicht nur alle drei Konzerte waren ausverkauft, sondern auch immer mehr Einheimische aus nah und fern besuchten wieder gern diese Veranstaltung.

Dazu Arnold Tribus (Tageszeitung): »... Man muss das einfach erlebt haben. Es ist töricht, über die »Spatzen« überheblich zu lächeln, ach ja, volksdümliches Zeug, wie die Gescheiten tun, denn die Spatzen sind ein einzigartiges Phänomen in Europa ...«

Das heurige Fest stand wieder ganz im Zeichen der Zusammenarbeit: zum zweiten Mal haben die Freiwillige Feuerwehr Kastelruth und der Sportclub Kastelruth die Veranstaltung gemeinsam organisiert und dank der unzähligen fleißigen Hände wieder reibungslos über die Bühne gebracht.

Erstmals waren sämtliche gelieferten Hühnchen und die Schweinshaxen bereits am frühen Sonntag Nachmittag ausverkauft; das hat aber die zahlreichen Einheimischen und Gäste nicht davon abgehalten, auch am letzten Tag des Festes ihre »Spatzen« gebührend zu feiern.

Es kann nicht genug oft betont werden, dass eine derartige Mega-Veranstaltung ohne freiwillige Helfer nicht denkbar wä-

re. Obwohl es nicht immer leicht ist, rund 450 Bedienungen und 650 Mitarbeiter für Theke, Service, Wagelen zu finden, ist die Einsatzbereitschaft und gute Laune der Helfer immer wieder lobenswert. Auch der Aufbau und Abbau der größten

freitragenden Zeltkonstruktion Europas wurde in Rekordzeit vollbracht.

Die Freiwillige Feuerwehr und der Sportclub Kastelruth möchten somit den »Spatzen«, allen freiwilligen Helfern sowie den Feuerwehren des Hochplateaus, der Gemeinde Kastelruth, dem Tourismusverein Kastelruth, Tourismusverband Seiser Alm, dem Weißen Kreuz Seis und allen Sponsoren herzlich für ihren wichtigen Beitrag zum Fest und die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken.

Die Stärke des Kastelruther-Spatzen-Festes liegt in den vereinten Kräften der Vereine und aller Gemeindebürger, einschließlich der Anrainer und Grundbesitzer, ohne deren Verständnis das Spatzenfest nicht möglich gewesen wäre.

Als kleines Zeichen des Dankes sind alle freiwilligen Helfer herzlich zum Grillfest am 1. Juli 2007 in Telfen beim Getränkemarkt Gross eingeladen, denn nach dem Fest ist vor dem Fest (Peter Volkheimer, Tourneeleiter der Spatzen)!

Richard Fill

Weihnachtsmarkt in Seis

Wie jedes Jahr um die Weihnachtszeit, steht auch heuer der Weihnachtsmarkt bereit.

Die Lebenshilfe Schlern und die Frauen von Seis haben fleißig gearbeitet,

weil man ja weiß, dass sich viele vom Hochplateau darauf freuen und den Griff in ihr Geldtaschl dabei auch nicht scheuen.

Denn es gibt wie jedes Jahr viele nette Sachen, die nützlich sind und Freude machen.

Drum laden wir euch alle recht herzlich ein, am Samstag, dem 3. Dezember, dabei zu sein.

Bei Kaffee und Kuchen im Kulturhaus in Seis gibt's viele Kleinigkeiten zu einem guten Preis.

Ab 7.30 Uhr am Morgen ist die Haustür dort offen, wobei wir auf viele Besucher hoffen.



Die Lebenshilfe Schlern und die Katholische Frauenbewegung Seis laden herzlich ein, am **Samstag, 3. Dezember 2006**, ins Kulturhaus Seis ab 7.30 Uhr.

Der Reinerlös kommt der Lebenshilfe Schlern zugute.

ASC Kastelruth hat neue Führung

In der Vollversammlung vom 26. Mai haben die anwesenden Mitglieder des ASC Kastelruth einen neuen Ausschuss und einen neuen Präsidenten gewählt.

Präsident: Dagobert Profanter

Vize-Präsident: Karl Pasquazzo

Georg Gasslitter, Robert Oberhauser und Clemens Lanziner (Ausschussmitglieder)
Weiters sind laut Statuten die Sektionsleiter automatisch im Ausschuss vertreten, und zwar Ski, Fußball, Snowbord und Langlauf.

Man kann sicherlich sagen, dass eine Ära zu Ende gegangen ist, denn Franz Wendt hat sich nach 27 Jahren Präsidentschaft zurückgezogen.

Unter der Präsidentschaft von Franz Wendt ist sehr viel geleistet worden: die Sportanlagen sind in einem guten Zustand, ein neues Clubhaus wurde errichtet und die Finanzlage unseres Vereines ist gut. Die einzelnen Sektionen funktionieren gut und auch bei der Jugend wurde gut gearbeitet.

Der neu gewählte Ausschuss möchte vor allem die Arbeit der Vorgänger fortsetzen und versuchen, den Sportclub auf eine breitere Ebene zu stellen, d.h. neue Sportarten zu fördern und sich noch mehr auf die Jugendarbeit zu konzentrieren. In diesem Zusammenhang soll

an den Art. 2 der Vereinsstatuten erinnert werden:

»Ziel und Zweck des Vereines ist die Förderung des Amateursports, die Betreuung der Mitglieder sowie die erzieherische, fachliche, ideelle und materielle Pflege des Sports im Allgemeinen. Ein besonderes Augenmerk legt der Verein auf die Förderung der sportlichen Tätigkeit der Jugend durch Initiativen, die besonders die körperliche Ertüchtigung fördern und den Sinn für Gemeinschaft wecken. Es soll möglichst darauf geachtet werden, die Jugendlichen in der Freizeit zu beschäftigen, um sie von den Gefahren der Straße fern zu halten. Weiters soll der Fremdenverkehr durch geeignete Veranstaltungen gefördert werden. Der Amateursportclub Kastelruth ist unpolitisch.«

Der neue Ausschuss hat sich außerdem vorgenommen, stets ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge zu haben und zu versuchen, diese in die Tat umzusetzen. Ebenso will er mit den finanziellen Ressourcen sparsam umgehen und sie vor allem so einsetzen, dass es für alle möglich sein soll, Sport zu betreiben, damit eventuelle Talente nicht auf der Strecke bleiben müssen.

Im Zuge einer organisatorischen Neuausrichtung ist es eines der anvisierten



Präsident Dagobert Profanter

Ziele, die Mitgliederzahl zu erhöhen, da die Akzeptanz und der Einfluss eines Vereines stark von der Mitgliederzahl abhängt.

Weiters ist es Realität, dass oft nur die Kinder Mitglieder im Verein sind und nicht deren Eltern. Wir glauben, dass es wichtig wäre, dass alle Eltern durch die Mitgliedschaft und somit durch ihr Stimmrecht an den wichtigen Entscheidungen des Sportclubs teilhaben können. Deshalb wurde an folgende Neuerungen gedacht:

- Familienpaket
- Möglichkeit, bei mehreren Organisationen Mitglied zu werden
- Mitgliederfreundliche Zahlungsmöglichkeiten, welche auch uns die Arbeit erleichtern
- Neuerfassung der Mitglieder D.P.

Seiser-Alm-»Highspeed-Race« am 9./10. Dezember

Der amtierende Speed-Ski-Weltrekordhalter bringt es laut offizieller FIS-Weltrangliste auf 251,4 km/h. Der Wetteinsatz der Seiser-Alm-Liftunternehmer lautet: Wer beim Highspeedrace auf der Seiser

Alm Simone Origone oder Ivan Origone (Jugend-Speed-Ski-Weltrekordhalter) schlägt, bekommt dafür den Talschafts-Saisonsskipass Seiser Alm-Gröden gratis. Das Rennen wird gemäß den interna-

tionalen FIS-Regeln durchgeführt: Helm ist Pflicht. Für Frauen, Jugendliche und Snowboarder gibt es eigene Kategorien.

PROGRAMM

1. Sa., 9. Dezember 2006

10.00 Uhr freies Training auf der Seiser-Alm-Highspeedstrecke

2. So., 10. Dezember 2006

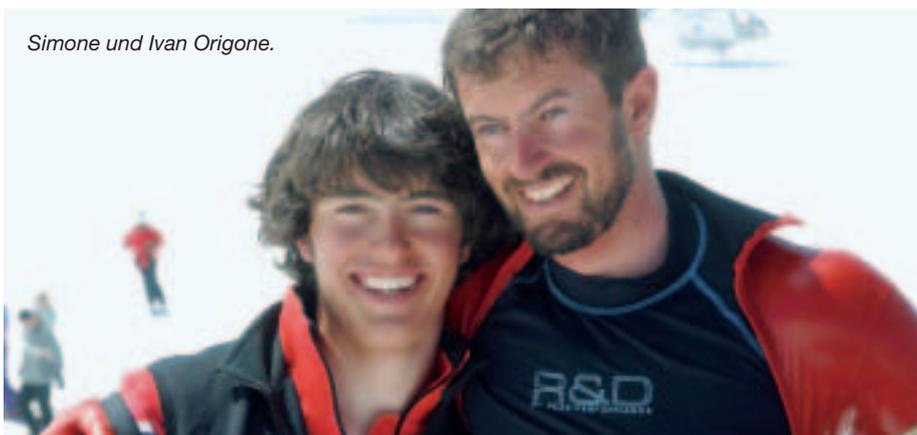
Ab 9 Uhr Startnummernverteilung, Bergstation Goldknopf

10 Uhr: Start Versuch 1, anschließend Versuch 2

Ab 14 Uhr Preisverteilung, Williamshütte, Seiser Alm

Einschreibengebühr: Euro 15,00 pro Person (inkl. Mittagessen an der Williamshütte). Bei Schlechtwetter wird das Programm geändert.

Simone und Ivan Origone.



Langlauf – eine faszinierende Wintersportart



Quer durch Wald und Wiesen, fern von Trubel und Verkehr, Sonnenschein und erholsame Luft, dieses Bild bietet die Seiser Alm dem Langläufer.

80er Jahre: Weltcuprennen – Langlauf, ein Trendsport, der viele Sportliebhaber des Schlerngebietes involvierte – und dann der Rückgang. Um diesem entgegenzuwirken, gründeten vor einigen Jahren mehrere Langlaufinteressierte einen Verein, der Kindern und Jugendlichen des Hochplateaus die Möglichkeit bieten sollte, die Sportart zu erlernen und auch professionell auszuführen.

Heute zählt der Verein ca. 20 Mitglieder, die regelmäßig am Training teilnehmen. Im Oktober beginnt man mit dem Vorbereitungstraining in der Turnhalle und ab Dezember wird mehrmals wöchentlich auf der Seiser Alm, dem wohl schönsten Langlaufgebiet Südtirols mit immer bestens präparierten Loipen, trainiert. Die Loipen der Seiser Alm eignen sich für Anfänger und Profis. Die Athleten bestreiten im Laufe des Winters Volksbank-

rennen, die in verschiedenen Südtiroler Gemeinden stattfinden, und Volkslangläufe, die bis zu 42 km lang sind.

Der Verein Trainingszentrum Schlerngebiet, Sektion Langlauf, wird finanziert durch Beiträge der Amateursportvereine Völs, Seis, Kastelruth, dem T. Z. Schlerngebiet und durch einige private Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt dem Café Doris, Ritsch-Schwaige und dem Reisebüro Seiser Alm.

Im Winter 2006 wurde dann erstmals eine Clubmeisterschaft beim Ritsch organisiert, die großen Anklang fand. Die Schnellsten in der 5-km-Runde waren natürlich die Athleten, gefolgt von einigen fleißigen Langlauflehrern und Freizeitsportlern. Die rege Teilnahme hat den Verantwortlichen gezeigt, auf dem richtigen Weg zu sein. Deshalb starten diese auch heuer wieder mit viel Energie in die neue Saison.

Sollte es Interessierte geben, im Langlaufverein ist jeder herzlich willkommen!

AH

Große Bälle gegen runde Rücken

Gesundheitliches Wohlbefinden im körperlichen und seelischen Bereich durch Bewegung, Aktivität, Gymnastik und Entspannung zu erreichen und zu verbessern, ist das primäre Ziel bei der Verwendung des FIT-Balles (pezzi Ball). In sechs Einheiten (Dauer ca. 60–90 Min.) ab November bis Weihnachten werden Übungen erlernt, welche zur muskulären und seelischen Entspannung führen und beitragen, körperliche Belastungen und Stresssituationen des Berufs/Alltags leichter zu meistern. Außerdem werden Atemtechniken geschult, und mit Hilfe elastischer Kräftigung wird spielend die Haltung von Kopf bis Fuß korrigiert.

Zwecks Organisation ist eine telefonische Voranmeldung bis spätestens 5. November unbedingt erforderlich: 0471 706 838 oder 333 255 83 28.

Kursangebot:

- für jedes Alter freitags um 20 Uhr
- für Grund- und Mittelschüler/innen dienstags oder freitags um 16.30 Uhr

Ort: Turnhalle der Grundschule Seis
Fachliche Leitung: Monika Barbeta (Fachsport- und Wirbelsäulenlehrerin)



Jugendzentrum Kastelruth

Diese Seite ist speziell für Jugendliche, deshalb, liebe Bürger, ermuntert auch eure Söhne und Töchter, den Gemeindeboten und/oder speziell diesen Artikel zu lesen. Er enthält das jeweilige Monatsprogramm eures Jugendzentrums!

Da der November für viele eine langweilige, auch »tote« Zeit ist, hat sich der Jugendraum dem angenommen.

Erste-Hilfe-Kurs

Es kann geschehen, dass man an einer Unfallstelle vorbeikommt und es in diesem Moment entscheidend sein kann, wenn man richtig zu handeln weiß und über ein fundiertes Wissen verfügt.

Das kann zum einen auf der Straße passieren, in einer Halfpipe oder abseits der markierten Pisten.

Die Skisaison steht vor der Tür, deshalb werden wir besonders auf Snowboarder in der Halfpipe sowie Schifahrer eingehen und deren typische Verletzungsmerkmale aufzeigen. Dieser Kurs ist für

Jung und Alt. Der Lehrgang findet am **Montag, 27., und Mittwoch, 29. November**, statt und beginnt um 20 Uhr. Kursdauer jeweils zwei Stunden. Die Teilnahme kostet 15 Euro.

Watt-Turnier

Das Turnier beginnt am **Mittwoch, 22. November**, um 15 Uhr und findet ausschließlich für Mittelschüler statt. Deshalb, liebe Eltern, gebt diese Nachricht an eure Söhne und Töchter weiter und ermuntert sie mitzumachen!

Kino

Es versüßt das Leben und Public-Viewing ist seit der WM sowieso sehr beliebt. Aus diesem Grund übernimmt der Allesclub **montags um 20.15 Uhr** die Funktion als Filmtreff. Wir möchten uns dabei auf keine Kategorie festlegen. Die von uns ausgewählten Filme für diesen Monat sind:

- **»Die Ritter der Kokosnuss«:** Englische Komödie mit schwärzestem Humor. Monty Python. König Artus durch-

streift England auf der Suche nach dem Heiligen Gral, begleitet von einer Truppe irrer Trottel.

- **»So weit die Füße tragen«:** Eine wahre Begebenheit. Ein deutscher Soldat kommt in sibirische Gefangenschaft, bricht aus und kämpft sich über 7000 km zu Fuß nach Hause.
- **»Grind«:** Eine actionreiche Komödie rund ums Skaten mit allem, was dazu gehört.

Air & Style

Auf Anfrage einiger Jugendlicher organisieren wir Karten und die Hin- und Rückfahrt zum Snowboardhighlight des Jahres. Der Event findet am **2. Dezember** statt. Die genauen Infos und Anmeldung findet ihr im Jugendraum. Anmeldeabschluss ist der 10. November.

Anmeldungen von Veranstaltungen oder dergleichen bitte immer im JuZe oder 333 716 69 78.

Wir freuen uns!

Euer Allesclub

So macht Einkaufen Spaß:

Bei der großen Weihnachtsaktion 2006 der Kaufleute von Kastelruth, Seis und Völs am Schlern gibt es zwischen 20. November und 21. Dezember noch mehr Gewinnchancen.

Einkaufen, mitmachen und gewinnen ...

- Rubbellose mit über 1.800 Geldpreisen
- 50 tolle Preise und ...
- 3 Super-Preise werden bei der Schlussverlosung am 22.12.2006 in Völs unter den Anwesenden verlost!

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Kastelruth



20.11.2006 - 21.12.2006

... der Glücksstern leuchtet wieder!

Die Kaufleute
des Schlerngebietes



Vom Bocciaspiel, Minigolf ... und den wirklichen Lärmproblemen

Im Gemeindeboten 9/2006 ist auf Seite 5 und 6 die Verordnung Nr. 86 / 2006 angeführt, welche Maßnahmen gegen Lärm-belästigung einführen soll.

Der Gemeindevausschuss stellt dabei fest, dass diese Maßnahmen in erster Linie dem Wirtschaftsfaktor Nr. 1 »Fremdenverkehr« dienen sollen, und bezieht somit das Hauptaugenmerk auf die Lärm-belästigung in der Hauptsaison.

Bereits diese einseitige Ausrichtung der Verordnung empfinde ich als einen Tief-schlag gegenüber den Einheimischen, die in den Augen des Gemeindevausschusses die Lärm-belästigungen wohl ganz einfach ertragen müssen.

Viel schlimmer ist aber die Tatsache, dass die gesamte Verordnung keinen einzigen

Buchstaben auf den Straßenlärm verliert (zur Erinnerung an die Mitglieder des Gemeindevausschusses: Es gibt Hauptstraßen in unseren Dörfern mit Durchschnitts-lärm-belästigungen am Tag von über 60 dB und Spitzenwerten von knapp 100 dB – zur Erklärung führen Lärmwerte ab 40 dB zu Beeinträchtigungen und ab 85 dB zu Gehörschäden), das zentrale Lärmproblem in unserer Gemeinde.

Weniger Probleme sehe ich in der Lärm-belästigung allgemein als äußerst sanft bekannter Sportarten, wie Bocchia- und Minigolfspiel (Art. 5 obgenannter Verordnung).

Eine Lärmschutzverordnung in der Gemeinde Kastelruth ohne Berücksichtigung des Straßenlärms ist für mich schlichtweg

Vera...ung!!!, v.a. gegenüber jenem Teil der lokalen Bevölkerung, die Jahr und Tag an den Hauptdurchzugsstraßen wohnt (und teilweise dort auch noch versuchen, Tourismus zu betreiben).

Ich plädiere dafür – im Sinne der Ehrlichkeit – unser neues Leitbild wie folgt zu ergänzen: »Wir bieten Aktiven, Erholungssuchenden und Straßenlärmfeti-schisten ein individuelles und authentisches Natur- und Kulturerlebnis in einem einzigartigen und ursprünglichen Landschaftsschutzgebiet mit Durchzugsstraße und garantieren mehr als 60 dB Dauerlärm, aber keine störenden Bocchia- und Minigolfspieler von 23.00 bis 09.00 Uhr in der Hauptsaison.«

Martin Kreil

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die Absicht meiner Stellungnahme ist es nicht, den Inhalt des Leserbriefes von Herrn Kreil inhaltlich zu bestreiten, ihn zu kritisieren oder gar Lügen zu strafen. Viel mehr nehme ich ihn zum Anlass, das Thema »Lärm-belästigung« aus meiner Sicht zu betrachten, um den Lesern die Möglichkeit zu geben, ein möglichst vollständiges Bild zu erlangen, immer im Sinne der Meinungsfreiheit und immer zum Zweck der Verbesserung unserer Lebensqualität.

Unbestritten existiert mittlerweile eine Vielzahl von Lärmquellen, darunter zähle auch ich den Verkehrslärm. Wenn es früher noch ein wirtschaftlicher Segen darstellen konnte, wenn man entlang der Verkehrswege positioniert war, so stellt das Wohnen entlang von Hauptstraße mittlerweile eine Belastung dar. Die Frage, ob zuerst die Straße oder das Haus errichtet wurde, führt zu keiner brauchbaren Lösung, wie auch nicht die Frage, ob zuerst das Ei oder die Henne da war!

Die Gemeindeverwaltung ist mit der im Leserbrief angesprochenen Verordnung Nr. 86/2006 das Problem der Lärm-belästigung infolge von Bautätigkeit sowie anderer Tätigkeit im Freien angegangen. Der ausgesprochenen Kritik, wonach zum einem nur an die Gäste gedacht wird und zum anderen nicht der

Straßenlärm mit angegangen wird, möchte ich folgende Überlegungen entgegenstellen:

Die Bautätigkeit das ganze Jahr hindurch einzuschränken – wobei es bei uns ohnehin eine kaltebedingt längere Winterunterbrechung gibt – widerspricht der Notwendigkeit des Bauens selbst, und zwar für den Bauherrn wie für die im Bausektor tätigen Unternehmen. In der Gemeinde Kastelruth besteht nach wie vor eine rege Bautätigkeit, was zur Belebung der Wirtschaft und insgesamt unseres Lebensstandards beiträgt (die Belastung für Natur und Landschaft einmal nicht mit diskutiert!). Also hat sich die Gemeinde entschieden, diese in jenen Monaten einzuschränken, in denen sich in unserer Gemeinde die meisten Personen aufhalten, also zur Hauptsaisonszeit. Diese Zeit stellt gleichzeitig auch häufig die Urlaubszeit unserer Bürger/innen dar, womit die Verordnung auch im Interesse der einheimischen Bevölkerung angesehen werden kann. Im letzten Sommer habe ich dazu die Erfahrung gemacht, dass die Baulärmverordnung für einige eine zu große Einschränkung und für andere eine viel zu geringe Einschränkung darstellt. Also:

Die Gemeindeverwaltung wollte, konnte aber nicht das Thema »Straßenlärm« in die besagte Verordnung einfügen. Bekanntlich, und hier erinnere ich an das

Wissen des Leserbrief-Schreibers, wird die Einschränkung der Lärm-belästigung infolge von Straßenverkehr per Gesetz geregelt. Das nämliche Gesetz erlaubt nach meinem Wissenstand nicht per Bürgermeisterverordnung das Strafen von lauten Verkehrsteilnehmern. Es gibt aber die Möglichkeit, Verkehrsbeschränkungen einzuführen, wenn auch nur im Einverständnis mit der Autonomen Provinz Bozen. Das Einführen von Verkehrsbeschränkungen (also das Ausschließen von bestimmten Kraftfahrzeugen, wie Lkw, Busse, Traktoren usw.!) ist im konkreten Fall aber nicht möglich (und wohl auch nicht sinnvoll), da es sich um eine überörtliche Durchzugsstraße handelt.

Für die Durchführung von baulichen Maßnahmen wie Einhausung, sowie die Errichtung einer Umfahrungsstraße, immer zur Reduzierung der Lärm-belästigung, ist/wäre die Autonome Provinz Bozen in ihrer Eigenschaft als Straßeneigentümerin zuständig.

Das Problem des Straßenlärms ist aber nicht von der Hand zu weisen: Lärm-messungen entlang der Landesstraße im Bereich der Rosengartenstraße in Seis ergaben einen Schallpegel tagsüber von durchschnittlich 67-64 dB und Nachts von durchschnittlich 63-56 dB. Die gesetzlichen Grenzwerte liegen am Tag bei 65 dB und in der Nacht bei 55 dB. Auf Anraten des zuständigen Land-

esamtes wurde zu diesem Zweck (so wie aus Gründen der höheren Verkehrssicherheit) im letzten Jahr eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h eingeführt, also vor dem Erlass der Verordnung Nr. 86/2006 (welche allerdings wiederum nur eine Verbesserung einer alten Verordnung zum selben Thema »Baulärm« darstellen soll). Der Vollständigkeit halber sei noch angemerkt, dass die Gemeindeverwaltung derzeit überlegt, die obige Geschwindigkeitsreduzierung auszuweiten, und zwar in Seis wie auch in Kastelruth. Sowohl im Falle der Rosengartenstraße wie auch im übrigen Gemeindegebiet muss die Gemeindeverwaltung dabei immer abwägen, inwieweit Geschwin-

digkeitsbeschränkung mit dem Anspruch auf Mobilität vereinbar ist. Abschließend räume ich aber gerne ein, dass das Problem des Straßenlärms, so wie auch andere Lärmquellen, wie z.B. von öffentlichen Lokalen ausgehend, nicht einer vollständigen Lösung zugeführt wurde. Dies bedeutet aber nicht, dass wir andere Lärmquellen wie eben den Baulärm unkontrolliert belassen dürfen.

Dr. Hartmann Reichhalter
Bürgermeister

P.S.: Zugegeben, das Untersagen des Bocciaspiels und Minigolf nach 23 Uhr und vor 9 Uhr hätten wir tatsächlich lieber bleiben lassen sollen.

Volkshochschule Schlerngebiet

Kurse/Seminare

Moderne Astronomie – Vielfältige Informationen am Himmel und ihre Auswertung

Referent: Dr. Elmar Weiss

1. Abend: – Optische Astronomie
2. Abend: – Radioastronomie
3. Abend: – Die Entstehung des Universums

Ort: Völs, Kulturhaus, Dorfstraße 14

Zeit: ab Mi., 08.11.06 | 3 Treffen, jeweils Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr

Beitrag: Euro 48,00

EDV-Grundkurs

Referent: Dietmar Mitterer-Zublasing

Ort: Völs, Raiffeisenkasse – Dorfstr. 16

Zeit: ab Mo., 15.01.07 | 5 Treffen, täglich von Montag bis Freitag von 9 bis 11.15 Uhr

Beitrag: Euro 169,00

Texte schreiben mit Word

Referent: Dietmar Mitterer-Zublasing

Ort: Völs, Raiffeisenkasse – Dorfstr. 16

Zeit: ab Mo., 15.01.07 | 5 Treffen, täglich Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr

Beitrag: Euro 179,00

Digitale Kamera gekauft – was nun?

Der Umgang mit der digitalen Kamera

Referent: Dietmar Mitterer-Zublasing

Voraussetzung: Sie haben eine eigene Kamera und verfügen über Windows-Grundkenntnisse.

Ort: Völs, Raiffeisenkasse – Dorfstr. 16

Zeit: ab Mo., 15.01.07 | 3 Treffen, jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr

Beitrag: Euro 88,00

Bildbearbeitung mit Photoshop für Hobbyfotografen

Referent: Dietmar Mitterer-Zublasing

Das Beherrschen der Maus und Tastatur sowie das richtige Abspeichern werden vorausgesetzt.

Ort: Völs, Raiffeisenkasse – Dorfstr. 16

Zeit: ab Do., 18.01.07 | 3 Treffen, jew. Donnerstag, Freitag und Samstag von 19 bis 22 Uhr

Beitrag: Euro 145,00

Bildbearbeitung 50+

Fotos richtig speichern, korrigieren und bearbeiten

EDV-Grundkenntnisse sowie der Umgang mit der Maus werden vorausgesetzt. Sie sollten auch das Speichern von Dateien beherrschen.

Ort: Völs, Raiffeisenkasse – Dorfstr. 16

Zeit: Sa., 20.01.07, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr (1 Treffen)

Beitrag: Euro 99,00

Auskünfte und Anmeldungen:

Verband der Volkshochschulen Südtirols, Bozen – Schlernstraße 1, Tel. 0471 977 373, E-Mail: info@volkshochschule.it

Verband der Volkshochschulen Südtirols

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF)

Mit einer Weihnachtskarte des BNF können Sie dem Empfänger eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig auch noch Notleidende Menschen unterstützen – somit gleich zwei Mal Gutes tun. Indirekt sagen Sie: »Schau her, ich will helfen!« Und machen dadurch auch andere Menschen auf die mögliche Hilfe aufmerksam.

Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind seit Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471 99 93 30 – nur vormittags oder im Internet unter www.menschen-helfen.it.

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.

Die Aktion wird freundlicherweise von der Südtiroler Milchwirtschaft unterstützt.



Kleinanzeiger

K&K Sports sucht für die kommende Wintersaison **motivierte Mitarbeiter/innen für Verleih und Verkauf**. Info: Tel. 335-5359719 oder info@kandk.bz

Wegen Geschäftsauflösung **günstig zu verkaufen:**

- Laserdrucker Laserjet 2300N mit USB-Anschluss
 - Farbdrucker Business Inkjet 2230 mit seriellem oder USB-Anschluss
 - 2 Lanos-Stehleuchten Marke »Zum Tobel«, 4/55 W
- Tel. 0471 706 146 zwischen 11 und 14 Uhr (Claudia verlangen)

EDV Schlern KG der Blasinger Anna & Co.

Föstlweg 25 • 39040 Kastelruth (BZ)

Termine Monat November

Mittwoch, 15. November 2006:

MwSt.:

- Erstellung und Eintragung der Rechnungen (fattura differita) betreffend Lieferungen/Auslieferungen von Waren des vorhergehenden Monats.
- Für die ausgestellten Rechnungen des Monats Oktober, welche einen Betrag von weniger als 154,94 Euro aufweisen, kann innerhalb heute die Eintragung durch ein einziges zusammenfassendes Dokument erfolgen.
- Betriebe, welche Steuerbelege und Steuerquittungen (Skontrini) ausstellen, können innerhalb heute anstelle der täglichen Eintragung eine zusammenfassende Registrierung vom vorhergehenden Monat Oktober im Tageseinnahmenregister (Corresponsivbuch) tätigen.

Donnerstag, 16. November 2006:

MwSt.:

- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffend den Monat Oktober. Die eventuell geschuldete MwSt. von Kapitalgesellschaften (Ag, GmbH, Körperschaften usw.) müssen mittels Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6010 auf telematischem Wege, entweder über ENTRATEL oder CBI versendet werden! Alle anderen Steuerzahler können die MwSt. mittels Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6010 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit trimestraler Abrechnung betreffend das 3. Trimester 2006. Die eventuell geschuldete MwSt. von Kapitalgesellschaften (Ag, GmbH, Genossenschaften usw.) müssen mittels Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6033 auf telematischem Wege, entweder über ENTRATEL oder CBI versendet werden! Alle anderen Steuerzahler können die MwSt. mittels Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6033 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Kapitalgesellschaften (GmbH, Ag, Genossenschaften usw.), welche zur Abfassung der MwSt.-Erklärung 2006, betreffend das Steuerjahr 2005, verpflichtet sind und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, müssen innerhalb heute die 9. Rate, mit 0,5 Prozent Zinsen, mittels Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6099 auf telematischem Wege, entweder über ENTRATEL oder CBI versenden, alle anderen Steuerzahler können die MwSt. über die Bank oder Post einzahlen.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbstständigen Arbeitnehmer, berechnet auf die im Monat Oktober ausbezahlten Löhne und

Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muss mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden. Auch in diesem Fall gilt, dass die Kapitalgesellschaften (Ag, GmbH, Genossenschaften usw.) die geschuldete Lohnsteuer auf telematischem Wege versenden müssen, alle anderen Steuerzahler können sie wie immer auf der Bank oder Post einzahlen.

- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter). Auch in diesem Fall gilt, dass die Kapitalgesellschaften (Ag, GmbH, Genossenschaften usw.) die geschuldete Lohnsteuer auf telematischem Wege versenden müssen, alle anderen Steuerzahler können sie wie immer auf der Bank oder Post einzahlen.

UNICO 2006:

- Personengesellschaften und natürliche Personen mit MwSt.-Nummer, welche zur Abfassung des UNICO 2006 verpflichtet sind und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei sie die erste Rate innerhalb 20.06.2006 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 6. Rate der geschuldeten Steuer mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Personengesellschaften und natürliche Personen mit MwSt.-Nummer, welche zur Abfassung des UNICO 2006 verpflichtet sind und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei sie die 1. Rate am 20.07.2006 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 5. Rate, mit einem Aufschlag von 0,4 %, mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Jene Steuerzahler, welche der IRES unterliegen und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei sie die erste Rate innerhalb 20.06.2006 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 6. Rate mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege an die Agentur der Einnahmen schicken, allerdings haben sie auch die Möglichkeit, falls sie die vorhergegangenen Raten nicht auf telematischem Wege verschickt haben, weiterhin den Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post direkt abzugeben.
- Jene Steuerzahler, welche der IRES unterliegen und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei sie die erste Rate am 20.07.2006 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 5. Rate, mit einem Aufschlag von 0,4 %, mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege an die Agentur der Einnahmen schicken, allerdings haben sie auch die Möglichkeit, falls sie die vorhergegangenen Raten nicht auf telematischem Wege verschickt haben, weiterhin den Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post direkt abzugeben.

Montag, 20. November 2006:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2005 Ausfahrten an innengemeinschaftlichem Handelsverkehr über 200.000 Euro bzw. Einfuhren an innengemeinschaftlichem Handelsverkehr über 150.000,00 Euro getätigt haben, müssen innerhalb heute die monatliche INTRAMeldung bezüglich der Operationen im Monat Oktober 2006 an das zuständige Zollamt per Internet abschicken oder direkt beim Amt abgeben.

Donnerstag, 30. November 2006:

UNICO 2006:

- Natürliche Personen, einfache Gesellschaften, Personengesellschaften, welche zur Abfassung des UNICO 2006 verpflichtet waren, müssen innerhalb heute das 2. oder einzige Akonto betreffend IRPEF und IRAP, betreffend das Steuerjahr 2006, mittels Einheitsvordruck auf der Bank oder Post einzahlen.
- Kapitalgesellschaften, welche zur Abfassung des UNICO 2006 verpflichtet waren, müssen innerhalb heute das 2. oder einzige Akonto betreffend IRES und IRAP, berechnet auf dem Steuerjahr 2006, mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege an die Agentur der Einnahmen versenden.
- Jene Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche sich entschieden haben, den UNICO 2006 zu verfassen und ihre Steuerschulden mittels Ratenzahlung begleichen, wobei die erste Rate innerhalb 20.06.2006 eingezahlt wurde, müssen innerhalb heute die 7. Rate mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Jene Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche sich entschieden haben, den UNICO 2006 zu verfassen und ihre Steuerschulden mittels Ratenzahlung begleichen, wobei die erste Rate am 20.07.2006 eingezahlt wurde, müssen innerhalb heute die 6. Rate, mit einem Aufschlag von 0,4 %, mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.

Registriergebühren:

- Eigentümer von Mietverträgen, welche einen neuen Mietvertrag abgeschlossen oder einen bestehenden Mietvertrag verlängert haben, mit Beginn 01.11.2006, müssen bis heute die entsprechenden Registriergebühren mittels F23 auf der Bank oder Post einzahlen.

*WICHTIG:

* Wenn ein Abgabetermin auf einen Feiertag fällt, so wird dieser auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 2963 Absatz 3 ZGB).

* Sollte eine Zahlung auf einen Samstag oder Feiertag fallen, so wird dieser Termin auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 18, Absatz 1, D. Lgs. 09.04.1997 Nr. 241).

* Abgabetermine sowie Einsendungstermine der Erklärungen, die auf einen Samstag oder einen Feiertag fallen, werden auf den ersten darauf folgenden Arbeitstag verlegt (Art. 2, Absatz 9 D.P.R. 322/1998).

* ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR



Geburtstagskinder des Monats November

Karl Orsi, wohnhaft in der Fraktion Seis, Kohlstatt Nr. 22, geb. am 01.11.1926

Frieda Sattler Wwe. Trocker (Runker-Mutter), wohnhaft in der Fraktion Seis, Laranzweg Nr. 7, geb. am 02.11.1915

Anna Hofer Wwe. Major (Fioar-Mutter), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 22, geb. am 05.11.1911

Agnes Sattler Wwe. Tröbinger, wohnhaft in der Fraktion St. Valentin Nr. 15, geb. am 05.11.1923

Anna Rier Wwe. Mulser (Vierzehntager-Hof), wohnhaft in der Fraktion Seis, Ratzesweg Nr. 9, geb. am 06.11.1922

Paula Nössing Wwe. Rauch, wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 6, geb. am 10.11.1916

Gisella Gemassmer Wwe. Schatzer, wohnhaft in Kastelruth, Sabine-Jäger-Weg Nr. 6, geb. am 11.11.1924

Richard Bernard, wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 17, geb. am 12.11.1918

Anna Desalla Kostner (Untercolhof), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 10, geb. am 17.11.1926

Walter Rosendorfer (Pension »Lageder«), wohnhaft in der Fraktion Seis, St.-Oswald-Weg Nr. 1, geb. am 18.11.1915

Maria Bernardi Kostner, wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Vidalongstraße Nr. 13, geb. am 20.11.1922

Maria Mayrl (Villa Kollomann), wohnhaft in Kastelruth, Reißnerstraße Nr. 9, geb. am 20.11.1924

Sonia Senoner Wwe. Mulser, wohnhaft in der Fraktion Seis, Max-Valier-Straße 28, geb. am 21.11.1925

Rosa Putzer Wwe. Dorfmann, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 34, geb. am 21.11.1920

Katharina Mayregger Wwe. Wendt (Krumer-Käthe), wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 2, geb. am 21.11.1912

Frieda Reifer Wwe. Nitz, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 24, geb. am 22.11.1916

Giovanni Piccolruaz (Pflinc), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Nuavesstraße Nr. 4, geb. am 24.11.1924

Olga Goller Wwe. Mulser (Costa), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 22, geb. am 27.11.1922

Arthur Wörndle (Schuhgeschäft), wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 39, geb. am 27.11.1923

Maria Karbon (Fizid), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 35, geb. am 27.11.1924

Aloisia Eitler Wwe. Aigner, wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 24, geb. am 28.11.1919

Maria Gasser Wwe. Fulterer, wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 29.11.1912

Aloisia Hofer (Rundschuh), wohnhaft in der Fraktion Tisens Nr. 15, geb. am 30.11.1923

Nachtrag September

Rosa Mayrl Wwe. Trocker, wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 5, geb. am 03.09.1920

Geburten

Ramón Fill, geboren am 17.09.2006 in Brixen, wohnhaft in Seis, Burgfriedenstr. 20

Tobias Goller, geboren am 17.09.2006 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Tioslerweg 10

Lisa Burger, geboren am 18.09.2006 in Brixen, wohnhaft in Sarntal

Lukas Waldpoth, geboren am 18.09.2006 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Paniderstr. 11

Stephanie Insam, geboren am 18.09.2006 in Kastelruth, wohnhaft in Runggaditsch, Digonstr. 2

Jonas Hofer, geboren am 30.09.2006 in Bozen, wohnhaft in Kastelruth, Plojerweg 12/1

Lena Moroder, geboren am 01.10.2006 in Brixen, wohnhaft in Überwasser, Minertstr. 5/1

Maria Gasslitter, geboren am 01.10.2006 in Brixen, wohnhaft in Überwasser, Roncstr. 7

Trauungen

Claudia Welponer und **Ulrich Schieder**, geheiratet am 16.09.2006 in St. Oswald

Evi Weinreich und **Tobias Profanter**, geheiratet am 16.09.2006 in Völs am Schlern

Cristina Pierotti e/und Franco Boscolo, contratto matrimonio il/geheiratet am 23.09.2006 a/in San Valentino/St. Valentin

Gabriella Ciechi und **Emil Roner**, geheiratet am 23.09.2006 in Runggaditsch

Esther Erlacher und **Martin Kreil**, geheiratet am 23.09.2006 in Villanders

Karin Runggaldier und **Thomas Rabanser**, geheiratet am 30.09.2006 in Runggaditsch

Irene Poli und **Georg Plant**, geheiratet am 06.10.2006 in Kastelruth

Reisebüro Seiseralm & Reisebus Silbernagl 17. bis 25. Februar 2007: Fahrt nach

SIZILIEN

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter
Info & Anmeldung: Tel. 0471 72 53 78